**Zeitschrift:** Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Herausgeber: Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

**Band:** - (1908)

**Artikel:** Cours de language et de lecture : Präparationen für I. Klasse

Autor: Hoesli, Hans

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-819507

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# COURS DE LANGAGE ET DE LECTURE

Präparationen für die I. Klasse

von

Hans Hœsli, Zürich V



## Der Anfangsunterricht im Französischen.

II.

Ce n'est point en écrivant ni même en lisant qu'on apprend à parler une langue, c'est en écoutant et en parlant.

Carré.

Im Folgenden wollte ich Realitäten bieten. Es sind die Ausarbeitungen der Präparationen für meine letztjährige I. Klasse, die zufälligerweise im Anfang kein Französischlehrmittel erhalten konnte. So benutzte ich die Gelegenheit, ganz unabhängig vorzugehen. Ich sagte mir: Zum Eingang des fremdsprachlichen Studiums ist eine rationelle Zungenund Artikulationsqymnastik notwendig. Wie kann diese mit unsern Schülern durchgeführt werden? Können wir abstrakt vorgehen, wie mit formal trefflich vorgebildeten Eliteschülern eines Gymnasiums, oder an hand der bekannten, in keinem innern Zusammenhange stehenden Musterwörter, die — wie die Erfahrung bewiesen hat — obschon lächerlich oft geübt, stets hartnäckig von unsern Sekundarschülern ignoriert werden, weil da, wo der Inhalt fehlt, auch die Form schwindet? Oder entscheiden wir von Fall zu Fall? — So versuchte ich eine systematische Lautschulung und ausgiebige Lautgymnastik und fand das erprobteste Mittel in der Zubereitung von kleinen, inhaltlich zu einem Ganzen verbundenen Sätzen, mit einfachstem Lautbestand; in Gruppen einfacher Einzelsätze, die inhaltlich ein weder unpassendes, noch wertloses Gebiet betreffen. Dadurch wurde es möglich, jede einzelne lautliche Erscheinung längere Zeit zu behandeln und dank des zusammenhängenden Stoffes stetige Wiederholungen derselben Lautverbindungen und alle möglichen Lautkombinationen zu erzielen. Durch einen ungemein langsamen Anfang und Fortgang in grammatischen Dingen konnte das Sach- und Lautmaterial, so beschränkt es war, zu einer grossen Zahl von Kombinationen auf natürliche Weise vereinigt werden. Zu diesem Vorgehen verhilft uns in erster Linie das Verb. — "En fait de langage, c'est le verbe qui est le mot par excellence, c'est lui qui est l'âme de tout. Pour apprendre les noms des objets et de leur qualités, il suffit d'entendre, de voir et de se souvenir; mais pour employer le verbe, il faut s'exprimer soi-mème; il faut dire ce qu'on fait, ce qu'on éprouve, ce qu'on est. Or, les nuances ici sont infinies, de là ces formes si variées et si multiples de la conjugaison. Ce sont surtout ces formes qu'il faut que l'enfant apprenne et il ne parlera naturellement la langue française que lorsqu'elles lui seront devenues familières.

Da wir Spracherlernung an der Sprache und soweit als möglich innerhalb der fremden Sprache vornehmen, gehen wir von einem Texte aus, der nicht isolierte Wortformen, sondern den Satz als Ganzes darstellt. Wer hat diesen Text zu bieten? Wird es nach wie vor lauten: Öffnet das Buch, Seite . . ? — Au commencement fut le verbe, le verbe parlé! (Schweitzer). C'est sur la bouche même du maître et d'un maître qui parle bien que l'élève doit apprendre la langue qu'il veut parler. Das Buch, cette machine à étourderie, sollte für den ersten Unterricht durch die vive voix des Lehrers ersetzt werden können. Aber dieser

Betrieb des Anfangsunterrichtes wird in der Mehrklassenschule unmöglich. Da-muss der Lehrer, auch wenn er nicht ein blosser "maître répétiteur" sein will, für die Hälfte und mehr der so kurz bemessenen Zeit einen Helfer und Führer seiner Schar beanspruchen: das Buch, welches also ein zuverlässiger Leiter auch der lautlichen Übungen im Anfange sein sollte. Daraus erhellt die Forderung rein phonetischer Darstellung des Textes für das Sprachstudium. Wir verzichten, nicht aus Denkfaulheit, (siehe Fel. Franke, Praktische Spracherlernung, pag. 23), sondern neben den schon im letzten Heft genannten Gründen auch aus Mangel an Zeit, auf phonetisch geschriebene Texte; erarbeiten aber in jeder Lektionengruppe (neben einem stofflichen und grammatischen) ein gewisses lautliches Material systematisch, sodass mit der 8. Gruppe eine Lauttabelle empirisch entsteht, die bei Lautexerzitien. zu Lautierübungen und Lautkombinationen treffliche Dienste leisten kann. (Grosse Wandtabellen in Laut- und historischer Schrift sollten natürlich nicht fehlen.) Die beigegebenen Tabellen sind diejenigen Viëtors. Die minimen Abweichungen der Lautzeichen von der historischen Schreibweise machen sie ohne weiteres auch für unsere Zwecke dienlich; allerdings ersetze ich für meine Übungen den sch-Laut durch die Schreibweise = ch. (Das Vokaldreieck zeigt die offenen, geschlossenen und nasalen Laute;  $\delta = \text{offen}$ ;  $\delta = \text{geschlossen}$ ;  $\delta = \text{nasal}$ ; das Konsonantenviereck unterscheidet stimmhafte und stimmlose Laute nach ihrer Entstehungsweise geordnet.) Die Lauttabellen in historischer Schrift sind nach denjenigen zusammengestellt, die Herr Professor Vodoz verwendet und mir gütigst zur Verfügung stellte.

Es sei noch gestattet, kurz die spezielle Anlage des Kurses zu kommentieren. In erster Linie ist die Aufmerksamkeit des Anfängers auf das Verstehen des gesprochenen Lautes resp. Wortes gelenkt und das Laut- und Schriftbild durch vielfaches Lesen in enge Verbindung gebracht. Die Anschauung in der Handlung ist mit der Anschauung am Gegenstand (eventuell Bild, Lied, Spiel, Zahl etc.) kombiniert. Stets werden die Schüler angehalten, sich möglichst in fremder Sprache auszudrücken, doch wird auch eine deutsche Wiedergabe des Textes da immer verlangt werden, wo die Klarheit es erfordert. In jedem Fall soll nicht die schwachentwickelte Reflexion (ohne sie je auszuschalten), sondern eher die Fähigkeit der Imitation ausgenützt werden und stets wird gelten, was Carré behauptet:

Tant vaut le maître, tant vaut l'école.

\* \*

Jede Lektion oder besser gesagt Lektionengruppe, die ein sachliches Ganzes bildet, besteht aus drei Hauptteilen:

I. A Lecture, die einen Vorgang, ein Erlebnis enthält, vielleichtauch das Milieu, die Szene beschreibt. Dass das Zeichnen zur Belebung
und Vertiefung treffliche Hilfen leistet, sei betont. Die Skizzenproben
der Präparationen hat Herr Zeichenlehrer Missbach, Zürich entworfen.
Konversation bildet einen wesentlichen Teil des Verfahrens. Der Stoff
soll zu einem Erlebnis (zu einem wirklichen oder gedachten) werden,
übereinstimmend in der Grundidee mit Gouin (aber straffere Zusammenfassung der Hauptmomente der Handlung). Bald tritt auch die eigent-

liche Erzählung auf (2.9 etc.). I. B verzeichnet kurze Befehle, welche die Konversation fördern und sachlich wie lautlich zum Pensum des in A Behandelten gehören.

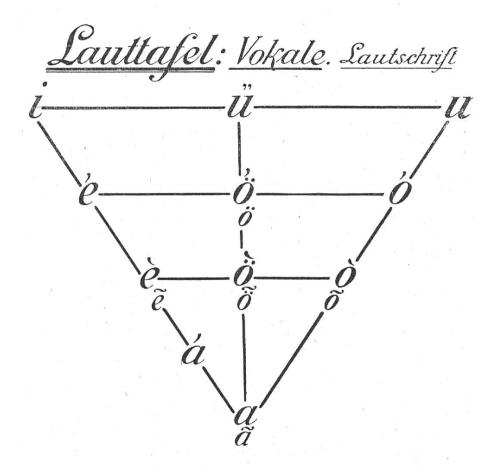
II. Der zweite Hauptteil enthält Übungen zur Durchdringung des Stoffes. Die den ersten Lektionen unter C beigegebene "Liste récapitulative" sollte durch die Art der Anordnung des Stoffes zu vielgestaltigen Mutationen dienen (zur Entlastung des Lehrers, Selbständigkeit der Schüler). Die Mutationen gehören zu den Exercices II D, welche grammatische und stilistische Erscheinungen einüben, neue Wörter synthetisch verwerten und einprägen sollen. Das Verb und seine Konjugation ist auf natürliche und leichte Art eingeführt, die neuen Formen durch die Aktion erklärt und systematisch dem Bekannten angefügt. Siehe auch die Einführung in die II. und III. Konjugation.

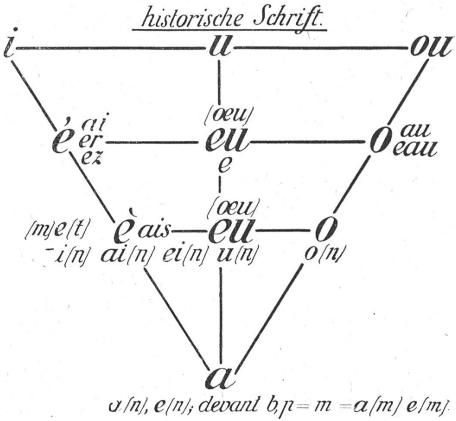
III bietet das System des Gelernten.

\* \*

Unser Versuch, auf Grund der Phonetik und Handlung in die französische Sprache einzuführen, wird dem Vorwurf, er ermögliche zu wenig rasch ein übersichtliches Bild der Lautgebung, den Vorteil entgegenhalten können, dass nicht nur die Laute, dank der energischen und systematischen Lautübungen, um so genauer erfasst werden, sondern auch, dass die Schüler sich sofort aktiv betätigen und auf dem Stück Neuland, das sie betreten, so weit die gezogenen Grenzen reichen, bewegen können, was für unsere Mehrklassenschulen wichtig ist. Seit dem Versuche sind bereits in Lehrmitteln ähnliche Gedanken zur Tat geworden, die Prinzipien "liegen in der Luft". Möge freundliche Kritik der Präparationen regem Gedankenaustausch rufen! Fragen werden genug auftauchen. "Unter strebsamen Lehrern werden Meinungsverschiedenheiten bleiben, was viel besser ist, als das selbstzufriedene Marschieren auf breitgeebnetem Wege. Ein Mass von Freiheit, je nach der Persönlichkeit des Lehrers, ist zu wünschen" (Münch). "Sans doute, le français finit par s'apprendre des deux manières et l'expérience n'est pas aussi concluante qu'on pourrait croire: les résultats dépendent surtout du zèle du maître, de son intelligence et de la foi qu'il apporte dans l'application de la méthode qu'il a adoptée. Notre méthode nécessite des maîtres qui sachent parler la langue qu'ils enseignent." (Carré).







## Konsonanten-Tafel.

a) = Lautschrift; b) = historische Schrift.

a)	Lippen-Laute	m			w w	p.	b	
	Lippen-Zahn- Laute		5#	f.	V			
	Zahn-Zungen- Laute	n	lr	<b>S.</b>	$\mathbf{Z}$	t.	d	
	Vordergaumen Zungen-Laute		- v	<b>S.</b>	Ž			
	Vordergaumen Laute	ñ			j			
	Hintergaumen Laute	,	r	27 O		k.	g	
		Nasenlaut I u. r-Laut Reibelaute stimmhaft stimmhaft stimmhaft						
	l .		Dauer	laute		Augenblickslaute		
b)	Lippen-Laute	m				p.	b	
	Lippen-Zahn- Laute			f.	v			
	Zahn-Zungen- Laute	n	lr	S. SS. $t$ . C. ${^{\rm e}_{\rm i}}$ Ç. ${^{\rm a}_{\rm u}}$	S Z	t.	d	
	Vordergaumen Zungen-Laute			ch.	$egin{array}{c} \mathbf{j} \ \mathbf{g}^{\mathrm{[e,i]}} \end{array}$		1	
	Vordergaumen Laute	gn			ill			
	Hintergaumen Laute		$\mathbf{r}$			c.[a.o, u] qu.	$g{\left\{egin{smallmatrix}a & o \ u \end{array}\right\}}$	

# Les premiers faits et les premières phrases.

# COURS PRÉPARATOIRE, basé sur la phonétique et l'action.

## Par ci par là en classe et à la maison.

## 1. La salle de classe.

## I.

### A. Lecture.

Phrases détachées.

I. a) Qui est-ce?

C'est Marie. C'est ma camarade. Marie est ma camarade. C'est Clara. C'est ta camarade. Clara est ta camarade. C'est Marthe. C'est sa camarade. Marthe est sa camarade.

b) Qu'est-ce?

C'est ma carte. C'est ta carte. C'est sa carte. C'est ma place. C'est ta place. C'est sa place. Marthe place sa carte à sa place. Clara place ta carte à ta place. Marie place ma carte à ma place.

II. c) Qui est-ce?
C'est Marc. C'est Alfred. C'est Max.....
Marc place ma carte à ma (ta, sa) place.
Alfred place ta carte à ma (ta, sa) place.
Max place sa carte à ma (ta, sa) place.
Merci, Max.

d) Qu'est-ce?

C'est la carafe. C'est la carafe de la classe.

Marthe, ma camarade, place la carafe à sa place.

Marie, sa camarade, place la carafe de la classe à sa place.

Clara, ta camarade, place la carafe à la place de Marthe, ma camarade. Merci, Clara!

### B. Commandements.

I. Marc, place ta carte à ma place!

Alfred, place ma carte à la place de Marc!

Clara, place la carte de ta camarade Marie (Alice, Anne) à ma place!

Marthe, place la carte de ta camarade Alice à sa place!

II. Anna, place la carafe à sa place!

Alice, place la carafe de la classe à sa place! etc.

III. Alice, parle de Marie! (Marie est ma camarade).

Marthe, parle de Clara! (Clara est ma camarade).

Clara, parle de Marthe! (Marthe place la carte\_à ma place).

Parle de la carafe! (Marc place la carafe à sa place), etc.

### C. Liste récapitulative des mots employés.

c'	est			la carte
Marie			ma	
Clara			ta	camarade
Mathilde .		,	sa	
Marthe	4 1		100	
. ,				
Marc	place	à		la place
Alfred	parle	de		la classe (la salle de
				classe)
Ernest*	frappe* - schlägt	(à)		\
		S 575		le camarade

<sup>\*</sup> Ergänzungen.

## II.

### D. Exercices oraux et écrits.

I. Lautierübungen (festes, kräftiges Artikulieren!)

a) 1. l-á; m-á; n-á; r-á; s-á.  $\dot{a}$ -l;  $\dot{a}$ -m;  $\dot{a}$ -n;  $\dot{a}$ -r;  $\dot{a}$ -s. álá, ámá, áná, árá, ássá. 2. tá — tátátátátá . . . . dá — dádádádádá . . . . 3. cá—r cá-m . . . . quá—r . . . quá—m . . . . etc. b) 1-3 mit è z. B. l-è, m-è, n-è, r-è, s-è, c-è . . . . c) 1—3 mit ö z. B. l—ö, m—ö, n—ö, r—ö, s—ö, c—ö . . . . *d*) dö dö dö dö dö . . . . tö tö tö tö tö dö tö dö tö dö tö . . . . dè tè dè tè dè tè dö tè dö tè dö tè . . . . dö ta dö ta dö ta .... dö la dö la dö la . . . . dö ma dö ma dö ma . . . . dö sa dö la dö sa dö la . . . . dö la dö ta dö sa . . . . sè sa sè sa sè sa . . . . etc.

9 —
e) a—è—ö
II. Exercices de conversation, etc.  1. Führe des Lehrers Befehle aus!  2. Sage, was dein(e) Mitschüler(in) macht!  3. Befiehl deiner Mitschülerin! Schüler A)  4. Führe die befohlene Handlung aus! (Schüler B)  5. Sage, was die Schülerin (der Schüler) macht!  6. Führe Handlungen aus der Lektion vor!  7. Was tut der Schüler? (Name!)  8. Zeige die vom Lehrer (vom Mitschüler) genannten Dinge!  9. Schreibe deren Namen auf:  a) die Wandtafel b) das Heft  10. Bildet Sätze mit Hilfe der Wortliste 1:  a) mündlich von der an die Wandtafel geschriebenen Liste; der Lehrer zeigt, ein Mitschüler zeigt. Einzeln, im Chor!).
b) schriftlich. c) 1. Schreibe die Sätze des Lesestückes ab! 2. " " Befehle " " " ! 3. Schreibe eigene Sätze! 4. " " Befehle!  11. Diktat.
III.
E. Grammaire. I. Lautlehre.
1. Vokale. offen $\mathbf{a} = (a)$ Anne, Alice, Alfred, ami = Freund, Marie, Marthe, Mathilde, Clara; Max, Marc. ma, ta, sa, à, la carte, la carafe, la place, la place, frappe, parle. [salle. geschlossen $\mathbf{a} = (a)$ classe, camarade.
offen $e = (e)$ est, Alfred, merci.
stummes $\mathbf{e} = (\mathbf{e})$ Anne, Alice, Marie, Marthe, Mathilde, carafe, salle, place, carte, parle. (Vgl. Albert, carte). dumpfes $\mathbf{e} = (\ddot{\mathbf{o}})$ de, le  NB. Vergleiche und unterscheide davon das deutsche Erd $\mathbf{e}$ — werd $\mathbf{e}$ .  2. Konsonanten.  Der ( $\mathbf{K}$ )-Laut.  ca, cl
qu qui? que?

ß-Laut s u. c	sa, classe; la place, Alice place ici!
t u. d	carte, ta camarade; de ta.
II. Wortlehre.  1. Das Verb a) III. Person Einzahl.	Anne plac - e Albert frapp - e Alice parl - e
b) Imperativ, II. Pers. Einzahl.	Anne, plac - e! Albert, frapp - e! Alice, parl - e!
2. Das Substantiv u. der Artikel.	camarade, carte, ami, Marthe, Marc.  la place, la carte, la carafe.  le camarade, l'ami (der Freund).
besitzanzeigend	ma place ta camarade sa carte.
hinweisend	$ce \dots \text{est} = c \text{'est}.$
4. Präposition.	à, de, avec.

## 2. Avant la classe.

## I.

### A. Lecture.

I. Albert et sa balle.

Albert est dans le banc. Il est à sa place.

Albert regarde sa balle.

Albert frappe sa balle.

La balle avance dans la salle de classe. Ah! la danse de la balle dans la classe! La balle est sale. Albert lave la balle. Albert place la balle dans le sac.



II. Marcel et sa balle.

Albert regarde la carte.

Marcel est dans la classe. Il\_est\_à sa place. Il\_est dans le banc. Marcel **ne** regarde **pas** la carte de sa place, il regarde sa balle. Ah! la belle balle! Marcel frappe la balle.

La balle ne reste pas à la place de Marcel.

Elle avance, avance!

André attrape la balle,

André la ramasse.

André lance la balle à Max.

Max n'attrape pas la balle.

Hélas! La balle avance dans la salle de classe.

Marcel rattrape la balle.

Marcel ramasse la balle.

Il place la balle dans le sac.

Il regarde la carte.

III. Marie lave.

 Marie regarde la carafe. La carafe est sale. Marie lave la carafe, car la carafe est sale. Le verre est sale. Elle lave le verre.

Ne casse pas le verre!

- 2. Regarde, la table est sale! Marie, lave la table.
- Regarde, Marie, la lampe est sale!
   Marie lave la lampe.
- 4. La table est sale, la lampe est sale, la carafe est sale, Marie lave la table, la lampe, la carafe et le verre. Merci, Marie!
  - IV. Exercice de lecture courante.
- 1. a) La camarade Alice place sa carte\_à la place de sa camarade Anne regarde sa carte\_avec sa camarade\_Alice. [Anne. Alice regarde la carte à la place de sa camarade.
  - b) Alice bayarde. Alice parle de Marie. Alice bayarde dans la classe. Ah! elle bayarde pendant la classe.

    Ta camarade Alice bayarde avec sa camarade Anne.

    Ta camarade Alice bayarde pendant la classe avec sa camarade de la balle et de la lampe dans la salle.

## 2. Negation.

Marthe ne bayarde pas. Marthe ne bayarde pas avec sa camarade dans la salle pendant la classe.

Marthe regarde sa carte à sa place. Marthe ne regarde pas la carte de sa camarade Marie.



### B. Commandements.

à la place dans la classe!

- I. Albert, **ne** frappe **pas** la balle dans la salle de classe! Albert, **ne** regarde **pas** la balle!
- II. Marcel, **ne** lance **pas** la balle dans la classe! Marcel, **ne** ramasse **pas** la balle!
- III. Marie, **ne** lave **pas** la carafe, lave la table!

  Marie, **ne** casse **pas** la lampe et la carafe!

  Marie, **ne** casse **pas** la tasse!

  Marie, **ne** casse **pas** la glace dans la classe!
- IV. Anne, ne danse pas dans la salle de classe, ce n'est pas la salle de danse!

Alice, ne va pas à la place de ta camarade Anne!

Alice, ne va pas à sa place, va à ta place!

Alice, ne bavarde pas!

Alice, ne bavarde pas pendant la classe!

Alice, ne bavarde pas avec ta camarade!

Marthe, ne parle pas si bas!

Marthe, ne parle pas si bas dans la classe!

## C. Liste récapitulative des mots employés.

l'enfant	avance			
le banc	[est]		dans.	[la classe]
Marcel	regarde			la glace
André :	lance		,	la balle
Max	attrape, rattrape			[l'ami, l'amie]
(Ferdinand)	ramasse			le verre
Albertine	casse			la Iampe
	danse			la danse
(Hélène), la bavarde	bavarde [parle]	bas	pendant	
Frédéric	va		. [à] .	[sa place]
la table		sale		
NB. [bekannt] (zur	Erweiterung).			

### II.

### D. Exercices oraux et écrits.

I. Lautierübungen.

a) Nasallaut:

 $b) \dot{e} = ferm\dot{e}$ 

c) Stimmlose und stimmhafte Laute.

ta — da	pa - ba	ca - ga	fa — va
tã — dã	pã — bã	quã — gã	fã — vã
tè — dè	pè — bè	cã — gã	fè — vè
té — dé	pé — bé		fé — vé
tö — dö	pö — bö		fö — vö

In Wiederholungen üben tatata . . . . dadada . . . ., sowie Vokalreihen a-ã, è-ã, ö-ã-è etc. Singen der Nasallaute! Mundhöhle weit; Zunge tief, d. h. flach.

### II. Exercices de conversation; etc.

- 1. a) Führe die Handlung für "Albert et sa balle" aus!
  - b) Sage, was Albert tut! Im Chor zu wiederholen!
- 2. Ebenso für "Marcel et sa balle".
- .3. Stelle Marie dar; sage was Marie macht! Im Chor!
- 4. Tue, was im Lesestück steht! Lesen und dann Handlung!
- 5. Die Negation: Verneinung:
  - a) Der Lehrer erteilt verneinende Befehle, die Schüler sagen, was der gehorsame Schüler nicht tut: z. B. Anne, ne danse pas dans la classe.
  - b) Lektion A in negativer Form (auch Befehle), mündlich und schriftlich.
  - c) Benutze die Wortliste zu Sätzen, bejahend, verneinend, mündlich, schriftlich. Ebenso Befehle.

## III.

### E. Grammaire.

### I. Lautlehre.

### 1. Vokale.

offen nasales **a** dans, lampe, comm*an*dem*ent*, danse, la danse, Ferdinand, pendant.

offen (e) Albert, est, Marcel, Ferdinand, Albertine, elle, belle, verre.

geschlossen é Hélas! et, André, Frédéric, Hélène.

### 2. Konsonanten.

stimmlos und	carte	regarde
stimmhaft	carte	camarade
t und d	{ ta	dans, de
NAME OF THE PARTY	tante (Tante)	danse
1	carte .	de

$\mathbf{p}$ und $\mathbf{b}$		pas le pas ( parle pàle (bl place lampe		ritt) le ba Bâ	vard le (H bert,	(Strui le Basel);		eiss, [blank
$(\mathbf{k})$ und $\mathbf{g}$		carte camarac classe avec, M (cravate carafe	arc s	la sac	and		[8	orenes); Spiegel.
f und v		frappe enfant (	Kind	va l) ava	ance		av.	
$(\mathbf{k})$ und $\mathbf{s}$		camarad Marc carte classe sac	le	me lan	r <i>c</i> el r <i>c</i> i	cl ra	u alle asse umasse unse	
II. Wortlehre.  Das Verb.			Nega- tion	Stamm	En-	Nega-		
	Présent	Anne Marcel Anne Marcel	ne ne	lav lanc lav lanc		pas	)	hend neinend
	Impératif	(Marie,     Max,     Marie,	ne	regard ramass regard	e!		)	hend!
*	III	Max,	ne	ramass	1	pas!	} verr	neinend!
Das Substantiv, der männliche Artikel		le cam le banc		,		mande ., <i>l</i> 'élè	ve (der	Schüler, chülerin)
Persönliches Pronomen III. Person.		il elle		×.				

## 3. Hors de la classe.

## I.

### A. Lecture.

Mon camarade Paul.

Le nom de mon camarade est Paul.

Mon camarade se nomme Paul. Il s'appelle Paul.

Mon camarade Paul est dans ma classe.

Il a sa place dans mon banc.

Paul est encore ton ami, n'est-ce pas?

Voilà notre camarade. Le voilà là-bas.

Ah! regarde! Paul rencontre son ami Adolphe.

Il montre sa montre à son camarade Adolphe.

Adolphe est mon camarade et ton camarade.

C'est donc notre camarade.

Voilà Paul dans le corridor. Comme\_il trotte!
"Ne tombe pas! Ne casse pas ta montre!"
Voilà Paul à la porte. Paul sonne. Il tire la corde.
La cloche sonne. Elle sonne fort.
Paul frappe\_à la porte. Il ne frappe pas fort.
"Entre, mon\_ami!" Paul entre.

### B. Commandements.

Paul, montre-(moi) ta montre! Paul, ne casse pas ta montre! Paul, ne tombe pas dans le corridor! Paul, ne sonne pas fort!

Sonnons la cloche!
Entrons dans le corridor!
Frappons à la porte! Ne frappons pas fort!
Entrons par la porte!
Brossons d'abord les bottes avec la brosse.
Voilà la brosse!
Merci, Paul!

## C. Liste récapitulative des mots employés.

Paul	trotte		(le trottoir)
mon_ami.	se nomme		le nom
ton ami.	s'appelle	encore	**

son_ami .	tombe		
	montre		la montre
	montre brosse	(avec)	la brosse
*			la botte, la bottine
la cloche.	sonne		
Adolphe .	[entre]	voilà	le corridor
	(frappe)		
	(frotte)		le frottoir

· (zur Erweiterung)

## II.

### D. Exercices.

- 1. Zeige Gegenstände: z. B.: voici la porte et voilà le ... Schreiben!
- 2. Lesen: La camarade Pauline (Albertine). Schreiben!
- 3. Wo sind die Gegenstände? par exemple: le banc est dans la classe, le banc n'est pas dans le corridor, (bejahend, verneinend).
- 4. Was tun die *Dinge?* (Schüler, Namen!) bejahend, verneinend. Alice lave la carafe. Elle ne brosse pas les bottes.
- 5. Befiehl: Bejahend, verneinend.
- 6. Führe die Befehle aus! (Handlung).
- 7. Sage was geschieht. (Présent, 3e pers.)
- 8. Benutze die Worttabelle zu bejahenden und verneinenden Sätzen und Befehlen.
- 9. Wovon spricht man? Lehrer (Schüler) zeigt Gegenstände. c'est...
- 10. Suche die bekannten Substantiva, setze das besitzanzeigende Fürwort vor: mon, ton, son notre, votre: ma, ta, sa notre, votre. z. B.: c'est mon banc, c'est ton banc, c'est son banc, c'est notre banc, c'est votre banc;
  - c'est ma cravate, c'est ta cravate, c'est sa cravate, etc.

## III.

### E. Grammaire.

Lautlehre.

1. Vokale.

offenes  $\mathbf{o} = (\grave{\mathbf{o}})$  Paul, Pauline, trotte, cloche, sonne, fort, corridor, notre, votre

nasales  $\mathbf{o} = (\tilde{\mathbf{o}})$  on, mon, ton, son, tombe, sonnons,

Doppellaut oi trois, voilà, voici, = (wa) quoi? moi! toi!

## 2. Konsonanten.

der sch (š)Laut ch charmant. Charles. [chòcòlat] Charlotte (k-) und s-Laut comme, voici | camarade; c'est, qu'est-ce? commen-ce | cloche qui?

3. Bindung. mon ami, ton ami, son ami

NB. Analoge Übungen wie Seite 8 mit Laut o, õ, wa, auch in Verbindung mit den neuen Konsonanten. Vrgl. on, an, mon, man, men

Wortlehre. Verb. Imperativ sonnons! entrons! I. Pers. Plural montrons! sortons! Das reflexive il **se** nomme Verb. il s'appelle le camarade (m) vrgl. la camarade (f) Substantiv und le bayard (m) la bavarde (f) Artikel. l'ami (m) l'amie (f) m. und f. Einz. l'enfant (m) l'enfant (f) Possessiv-Pro- Ein Besitzer Besitztum männl. Besitztum weibl. nomen mon 1. ma 2. 1. 2. Pers. ton camarade balle ta männl. Einz. 3. son sa banc balle votre Mehrere Ein Ein Besitzer Besitztum Besitzer Besitztum Adjektiv und cher fort Adverb.charmant, bas, fort.

## QUATRIÈME LEÇON.

## 4. Arnaud.

## I.

### A. Lecture.

Arnaud est dans notre classe. Il a sa place à côté de moi. Son frère Maurice est dans la vôtre, n'est-ce pas? "Non, Maurice n'est pas dans la nôtre; il est en troisième!"

I. Arnaud au lavabo. La toilette.

Chaque matin, Arnaud, notre ami, est matinal.

Le voilà au lavabo. Il se lave les mains.

Il se savonne aussi le visage.

Enfin, il met son habit.

Il brosse son\_habit; il décrotte le pantalon et le paletot, il cire les bottes et il se chausse.

Sans propreté, pas de santé.

Le voilà prêt.

(d'après Jean Perrot).

## II. La préparation.

Arnaud songe à son devoir. "Allons, répétons!"

Arnaud repasse encore la poésie et le morceau de prose.

Il récite le morceau mot à mot.

Après quoi, il place les livres dans sa serviette et l'orange jaune dans sa poche. Maintenant, vite, le sac\_au dos! L'horloge sonne déjà le quart! Au grand galop | à l'école!

### III. En chemin

je rencontre mon ami Arnaud.

Je passe\_avec\_Arnaud par le jardin de Jean, le jardinier.

"Oh! regarde le beau rosier! Ah! la belle rose!"

J'aime les roses! s'écrie Arnaud.

Voilà aussi le maître qui passe.

Arnaud est très poli, il ôte son chapeau jaune.

J'ôte aussi ma casquette.

"Bravo! on\_aime le garçon poli!"

## B. Commandements.

Maurice, ne cause pas\_avec\_Arnaud! Ne causons pas\_avec notre camarade! Ne causez pas avec votre camarade!

Songe à ton devoir! Songeons à notre devoir! Songez à votre devoir! Commence la leçon! Commençons la leçon! Commencez la leçon!

## II.

## C. a) Exercices de conversation.

1. Maurice à sa toilette. (pour les garçons).

Maurice met son pantalon. Il met les bas; il met le bas gauche et le bas droit. Il se chausse. Il met ses bottes. Il se lave le visage.

Il se savonne les mains. Il met son faux-col et sa cravate. Il met son gilet et son veston. Il se coiffe de son chapeau. Le voilà prèt

(Parlez de vous-même: je mets . . ., nous mettons).

2. Laure à sa toilette. (Pour les jeunes filles).

Laure met sa robe. Elle met les bas. Elle met le bas gauche et le bas droit. Elle se chausse. Elle se lave le visage. Elle se lave les mains. Elle se coiffe de son chapeau.

(Parle de toi-même; de vous-même, etc.)

- 3. Canevas.
- I. Arnaud dans sa chambrette.
  - a) au lavabo.
  - b) il brosse les habits
- II. La préparation.
  - a) Il repasse.
  - b) le sac.
  - c) l'adieu.
- III. En chemin.
  - a) La rencontre (Begegnung).
  - b) Devant le jardin.
  - c) La politesse.

4. Lecture courante.

Trop tard!

On sonne. Comme\_on sonne fort! C'est trop fort!

Qui sonne si fort?

C'est Pauline, elle est trop tard.

Elle sonne trop fort.

"Pardonne, Laure, ma montre retarde!" (geht nach!)

## b) Exercices de grammaire.

### 5. Les noms.

- a) Mon nom est . . .

  Je me nomme . . .

  je m'appelle . . .
- b) le nom de mon camarade est . . . mon camarade se nomme . . . mon camarade s'appelle . . .
- c) Dasselbe für mon papa, maman, le (la) camarade à droite, à gauche.
- d) Nommez votre . . . .
  - 6. J'aime les roses; je passe par le jardin.

(Macht Sätze mit 1. Person Einzahl, bejahend, verneinend.)

Place, parle, frappe, blâme, avance, regarde, lance, attrape, rattrape, ramasse, casse, danse, bavarde, nomme, appelle, regarde, rencontre, montre, trotte, saute, tombe, casse, sonne, entre, brosse, frotte, monte, verse, savonne, décrotte, cire, repasse, récite, passe, ôte, cause.

NB. je me nomme.

je m'appelle.

je m'écrie.

il se nomme.

il s'appelle.

il *s*'écrie.

- 7. Anwendung von le (la) nôtre, vôtre.
- z. B. Est-ce votre classe? Oui, c'est la nôtre, ce n'est pas la vôtre. carte, camarade, place, classe, salle, balle, banc, carafe, table, lampe, tante, nom, ami, amie, montre, corridor, porte, corde, cloche, botte, bottine, brosse, frottoir, frère, lavabo, eau, main, habit, pantalon, paletot, morceau, orange, sac, dos, horloge, mère, école, jardin, jardinier, rosier, rose, maître, chapeau, casquette.

## III.

### D. Grammaire.

Lautlehre.

geschlossen o = (\(\delta\)) lavabo, se chausse, cause, causons, causez, aussi, tableau, à gauche, saute, sautons, sautez (springen), dos, horloge, galop, la rose, le rosier, jaune, poli, chose, Rose, Charlot. vgl. saute - trotte! nom - nomme sautons - trottons! son - sonne sautez - trottez! ton - donne pardon - pardonne nôtre - notre bon - banc vôtre - votre mon - maman ton - tante son - sans

E-Laut.

offenes **e** = (è) (Einfluss des hörbaren Konsonanten z. B. r) Albert, cher, avec; quatrième, mère, belle aime, français, plait.

 $\operatorname{nasales}(\tilde{\mathbf{e}}) = \begin{cases} \frac{\mathrm{in}}{\mathrm{ain}} & \operatorname{matin, pain, maintenant, enfin.} \end{cases}$ 

geschlossenes e.

(é) { é hélas, récite, école, élève ez nommez, sautez ai j'ai

Konsonanten.

Der s-Laut.

stimmhaft (z) { prose, poésie, rose, Rose, rosier, chose, cause, cause, causez, causerie

stimmlos sse brosse, b

chausse, chaussons, chaussez brosse, brossons, brossez passe, repassons, repassez

c, ç { place, placez, Alice, Maurice, morceau, français, leçon, commençons

s saute, sautons, sautez

```
Der sch-Laut.
                  Jean, Jeanne, jardin, jardinier, jaune, joli,
   stimmhaft
                  gentil, horloge, orange, songe, songeons,
 (\check{\mathbf{z}}) = gi, ge, j
                  mangeons
                  cher, chocolat, Charles, Charlot, Charlotte,
  stimmlos ch
                  gauche, poche, chose, chapeau.
  Wortlehre.
      Verb.
                   bejahend
                                    verneinend
  Impératif
                  nomme!
                                 ne nomme pas!
  a) bejahend
                  nommons!
                                 ne nommons pas!
  b) verneinend
                                 ne nommez pas!
                  nommez!
   Présent.
                   Stamm
                            Endung
                  je nomm e
1. und 3. Person
                  il nomm
    Einzahl
                                 vgl. nomme! = Impératif.
                  elle nomme
                  on nomm e
 Das reflexive
      Verb.
                    1re personne
                                          3e personne
  1. bejahend
                  je me nomme
                                         il se nomme
                                       elle se nomme
                                        on se nomme
 2. verneinend
                  je ne me nomme pas
                                          il ne se nomme pas
                                        elle ne se nomme pas
                                         on ne se nomme pas
Substantiv Plural.
                   la rose
                             les roses
                                         la main
                                                    les mains
 Das Adjektiv.
                  poli.
                        jaune.
                                joli = hübsch.
                                                beau.
                                                       belle.
                  grand.
                          vite.
                                 rouge.
                                         bleu.
                                                bon.
                                                       bonne.
 Das Adverb.
                  maintenant.
                               après.
                                       voici. voilà.
Das Pronomen.
                 le (la) nôtre — les nôtres
                 le (la) vôtre — les vôtres
     Plural.
                 notre_ami
                                    nos amis.
                 notre amie
                                    nos amies.
```

Lautliche Übungen (Exercices phonétiques).

(ž) u. ch Jean mange l'orange dans le jardin. L'orange est jaune. Jean marche dans le jardin de notre jardinier. Jean aime la jacinthe jaune dans le joli jardin de notre jardinier Jean. Le jardinier Jean chante dans le joli jardin.

George chante avec Charles, Joseph ne chante jamais. Je chante avec Jeanne et George.

Cherchons Jean et Charles! Allons marche! Mon chat chasse ton chat.

(z) u. s Rose cause avec Lise. Elise brosse avec la brosse. Rose se chausse. Causons en français! Ne causons pas! Causez de la prose et de la poésie! Rose, lisez la prose et récitez la poésie!

Posez la brosse et ne causez pas avec Rose!

- g u. (k) Comme Caroline frotte fort avec la gomme! Regarde la carte, mon garçon! Caroline cause dans la classe avec le garçon à gauche. Regarde dans la glace!
  - (è) Le matin, Julien a faim (Hunger). Bien! Tiens! Voilà mon pain! Je n'ai rien!

Ce malin gamin tient de la monnaie plein la main.

## CINQUIÈME LEÇON.

# 5. Jour pour jour, à la maison et en classe, dans la rue et dans la cour.

## I.

### A. Lecture.

La sortie de Marguerite.

I. Marguerite est la sœur de mon\_ami\_Arthur. Elle est\_ une\_élève de notre\_école secondaire. Aujourd'hui, lundi, après le déjeuner, Marguerite, notre voisine, va\_à l'école. Elle\_y va avec sa camarade\_(son\_amie)\_Eugénie. L'horloge sonne déjà l'heure. Il\_est neuf\_heures. De huit\_à neuf, Marguerite\_a congé.

Marguerite porte une jaquette sur sa blouse, car il pleut. La pluie tombe. Elle n'oublie pas le parapluie. D'une main elle porte le parapluie, de l'autre elle porte une serviette. Dans la serviette, il\_y\_a\_un livre de français, deux livres d'allemand (le livre de prose et la grammaire), trois\_ou quatre cahiers et une boîte avec\_un porte-plume et cinq\_ou six plumes.

Marguerite donne un baiser à sa mère et dit: "Bonjour, maman!" Sa mère dit: "Au revoir, ma chérie! Etudie bien!"

II.

Marguerite ouvre la porte.
Elle quitte la chambre.
Elle ferme la porte.
Elle entre dans le corridor.
Elle traverse le corridor.
Elle arrive à la porte de la maison.
Elle ouvre la porte.
Elle tire la porte.

Elle repousse la porte.
Elle ferme la porte.
Elle marche dans la rue.
Elle ouvre le parapluie.
Elle couvre sa camarade de son parapluie.
Elle abrite Eugénie contre la pluie.

Elle\_arrive à l'école.

### B. Commandements.

Ouvre la porte! Jules, couvre l'encrier!
Ouvrons la porte! couvrons l'encrier!
Ouvrez la porte! couvrez l'encrier!

Plus | haut! Etudie bien! Couvre-toi!
Tous! Etudions bien! Couvrons-nous!
Toutes! Etudiez bien! Couvrez-vous!

oui, monsieur!

# 'école.

Le clocher.
L'horloge indique
neuf\_heures.

## II.

## C. Exercices oraux et écrits.

1. Répondez à ces questions!

Qui\_est dans la maison?

"\_est Marguerite?

"\_va\_à l'école?

"\_va\_avec sa camarade?

"\_porte une blouse rouge?

"\_secouvred'un chapeau jaune?

"\_porte\_un sac lourd?

"\_donne\_un bon baiser?

"\_dit: bonjour?

"\_dit: au revoir?

"\_ouvre la porte?

"\_quitte la chambre?

Qui\_entre dans le corridor?

"traverse le corridor?

"arrive\_à la porte de la maison?

"ouvre la porte?

"tire la porte?

"ferme la porte?

"marche dans la rue?

"rencontre\_une amie?

"salue l'amie?

"entre\_à l'école?

"étudie\_à l'école?

etc.

Répétez chaque question du maître et répondez-y: 1. oralement. 2. par écrit.

### 2. Répondez à ces questions.

Qui\_*est* Marguerite? Où\_est où va avec qui va-t\_elle? qui va à l'école? avec qui Eugénie va-t-elle? qui sonne? que porte Marguerite? de quoi se couvre M.? que porte M.? que porte - t\_elle? où M. porte-t-elle le sac? qu'est-ce qu'il\_y\_a dans le sac? où est le livre de français? où sont les deux livres d'allemand? où sont les trois ou quatre cahiers? où sont les cinq plumes? M. que donne - t-elle à sa mère? à qui donne-t-elle un baiser?

qui donne un baiser à sa mère? que dit Marguerite, à sa mère? que dit la mère? que fait M.? qu'ouvre-t-elle? que quitte M.? que ferme M.? où\_entre M.? que traverse - t - elle? où\_arrive - t\_elle? qu'ouvre - t - elle? que tire - t\_elle? que pousse - t\_elle? que ferme-t-elle? où marche-t-elle? qui rencontre - t\_elle? où rencontre - t - elle ses amies? qui salue - t-elle? où entre - t - elle? où étudie - t-elle?

Un élève répète la question, l'autre y répond.

## III.

I. Lautlehre.

1. Vokale.
Der (u)-Laut.
ou
bonjour, jour, pour, la cour, la blouse, rouge.
il couvre, il ouvre.

oui = (w)
Louis, oui, Louise.

Der (ü)-Laut.
ui = (w)
buit, aujourd'hui, la pluie, parapluie.

Der stumme
(ü)-Laut.

dui, que, quoi, quitte, Marguerite.

Der ö-Laut.

offen =  $(\eth)$  heure, sœur (Schwester), neuf, œuf (Ei), fleur. geschlossen =  $(\eth)$  déjeuner, Eugénie, je veux; il veut; il pleut. dumpf =  $(\eth)$  monsieur, ce, le. nasal =  $(\eth)$  un, brun, lundi (Montag).

Das gestützte r, l table, tableau, livre, quatre. | quatre tables. Amusette:

quatre plats plats dans quatre plats creux. quatre plats creux dans quatre plats plats.

II. Wortlehre.

le garçon - les garçons

Substantif.

le cahier - les cahiers

Pluriel

l'élève - les\_élèves

(Mehrzahl)

la camarade - les camarades

le tableau - les tableau ${f x}$ 

le rideau - les rideaux

le couteau - les couteaux

Article

indéfini; pluriel.

un - une; les

Noms de nombre cardinaux.

un, deux, trois, quatre, cinq, six

III. Lautliche Übungen. Ton thé t'a-t-il ôté ta toux? je veux, je le veux; je ne le veux pas; les deux maisons. leur sœur. un œuf. neuf. fleur. l'heure. pleure.

La sœur pleure. Ne pleure pas, ma sœur.

c'est un œuf. 9 = c'est un neuf. vrgl. neuf\_œufs und neveu = Neffe.

## SIXIÈME LEÇON.

## -6. Ce qu'on ouvre et ce qu'on ferme.

## I.

### A. Lecture.

On *ouvre* et on *ferme* une porte, une fenêtre, une armoire, les rideaux, un tiroir, un pupitre, un couteau, les ciseaux, un livre, un cahier, une bourse, un porte-monnaie, un robinet.

On ouvre aussi une noix, une lettre. On ouvre et on ferme la bouche, *les yeux*, les mains. Marguerite ouvre ses bras, elle embrasse sa mère.

### B. Exercices.

Die Konjugation. La conjugaison.

- a) Befiehl zu öffnen zu schliessen! Führe die Befehle aus!
  - 1. Sage, was du tust! =j'ouvreje ferme
  - 2. Sprich zu deinem Kameraden = tu ouvres tu fermes

3. Sage, was er sie man 
$$\begin{cases} = il \\ = elle \\ = on \end{cases}$$
 ouvre " il 
$$\begin{cases} = il \\ = on \end{cases}$$
 overe " on 
$$\end{cases} ferme$$

- 1. Sage, was wir tun  $= nous_ouvrons$ et nous fermons
- 2. Sprich zu uns und sage = vous\_ouvrez vous fermez
- 3. Was die Schüler tun =\ils\_ouvrent ils ferment "innen " = selles\_ouvrent elles ferment
- b)Marguerite porte\_un sac.

donne\_un baiser à sa mère. ouvre la porte.

quitte la chambre. ferme la porte.

entre dans le corridor.

marche dans le corridor.

Marguerite sagt:

Triul y	with sage.				
I. Einzahl	II. Einzahl	III. Einzahl	I. Mehrzahl	II. Mehrzahl	III. Mehrzahl
von sich selbst	zu dir	von ihm, ihr	von uns	zu euch	von den Schülern
je	tu	il, elle	nous	vous	ils, elles
porte - e	port - es	port - e	port - ons	port - ez	port - ent
donn - e	donn - es	donn - e	donn - ons	donn - ez	donn - ent
(j')ouvr- <b>e</b>	ouvr - es	ouvr, -e	ouvr - ons	ouvr - ez	ouvr - ent
quitt - e	quitt - es	quitt - e	quitt - ons	quitt - ez	quitt - ent
ferm - e	ferm - es	ferm - e	ferm - ons	ferm - ez	ferm - ent
(j)'entr - e	entre - es	entre - e	entr - ons	entr - ez	entr - ent
march - e	march-es	march - e	march - ons	march-ez	march - ent
Übe so	die Reihe	Lektion 5 II	Seite 23	4,	

Ube so die Reihe Lektion 5 II, Seite 23.

c) Stellt die vollständige Konjugationsreihe für die obigen Verben zusammen nach dem Muster:

### I. Konjugation.

Ein	zahl.		Mehrzahl.			
Pronomen	Stamm	Endung	Pronomen	Stamm	Endung	
1. je	)	e	1. nous		ons	
1. je 2. tu		es	2. vous	nont	ez	
$3.$ $\begin{cases} il \\ elle \end{cases}$	port	e	$3. \left\{                                   $	port	ent	
lon	J	a la				

Infinitiv: porter.

d) placer, parler, regarder, laver, casser, bavarder, danser, rencontrer, montrer, monter. trotter, tomber, sonner, brosser, frotter — frapper, entrer, porter, donner, causer, nommer, se nommer, aimer, sembler, marcher, pardonner, retarder, quitter, fermer, traverser, arriver, tirer, pousser, etc.

e) Jeu de la conjugaison animée.

Un\_élève quitte la salle. Ses camarades sont groupés par cinq ou dix. Les uns font le simulacre de brosser les habits; les autres de se laver, de sonner, de frotter, de tirer, de pousser, etc. L'élève est rappelé. Il interpelle un de ces camarades: "Tu brosses tes vêtements." Celui-ci: "Oui, je brosse mes vêtements." L'élève s'adresse alors au maître: "Il brosse ses vêtements." - Même jeu à tous ceux du groupe: "Vous brossez vos vêtements." - "Oui, nous brossons nos vêtements." - Même jeu s'adressant au maître: "Ils brossent leurs vêtements." (fragend, fragend verneinend.)

(D'après N. Weiller: Pour raconter.)

f) Unregelmässige Formen:

être (je suis, il est, il sont)aller (je vais, il va)avoir (j'ai, il a)dire (je dis, il dit)vouloir (je veux, il veut)ouvrir u. couvrir (gehen wie porter)

g) Bildet Sätzchen mit dem Infinitiv nach dem Muster: je veux porter = ich will . . . .

## III.

### C. Grammaire.

b) Infinitif port-er; nomm-er; quitt-er unregelmässige Infinitive: avoir, être. vouloir.

2. Noms de nombre

cardinaux un, deux, trois, quatre, cinq, six, sept, huit ordinaux premier, deuxième, troisième, quatrième, cinquième, sixième, septième . . . .

3. Les Pronoms je - nous = 1<sup>re</sup> personne
personnels tu - vous = 2<sup>e</sup> personne
il, elle - ils, elles = 3<sup>e</sup> personne

		un possesseur			plusieurs	
L'adjectif pos-	1 <sup>re</sup> pers.	mon	ma	mes	notre	nos
sessif	$2^{\mathrm{e}}$ ,,	ton	ta	tes	votre	vos
* · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	3e "	son	sa	ses	leur	leurs

## SEPTIÈME LECON.

# 7. On rencontre Paul et Jean, les cousins de Marguerite.

## I.

### A. Lecture.

Marguerite rencontre sur la rue ses cousins Jean et Paul. Jean et Paul sont encore **petits**, ils ne sont pas **grands** comme Marguerite. Elle est beaucoup **plus grande**. Jean est **plus grand** que Paul, Paul est **plus petit** que Jean.

Jean a les yeux **noirs**, Paul a les yeux **bleus**. Jean a les cheveux **courts**; les cheveux de Paul sont **longs**. Jean a la peau **brune**, Paul a la peau **blanche**. Le front de Paul est **étroit** et **bas**; celui de Paul est **large** et **haut**.

Jean et Paul ne se ressemblent pas. Jean ressemble à Emile. Emile est brun, comme lui. Paul ressemble à Louis, Louis est blond comme Paul. Louis est un peu plus grand que Paul; mais il n'est pas aussi grand que Jean. Le plus grand élève de la classe est Lucien; le plus petit est Bertrand.

Jean la neuf\_ans; Paul a sept\_ans. Jean est **plus\_âgé** que Paul. Paul est **moins\_âgé** que Jean. Dans deux\_ans, Paul aura neuf\_ans. Dans\_un\_an, Jean aura dix\_ans. Jean est **l'aîné.** Paul est le **cadet**. (d'après Carré.)

## II.

### B. Exercices.

L'adjectif variable (masculin et feminin, singulier et pluriel).

masculin, singulier			feminin, singulier					
	Jean	est	petit			Jeanne	est	$petitm{e}$
	"	""	noir			"	"	$noir oldsymbol{e}$
	"	"	court			"	"	$court {m e}$
	77	"	brun			77	//	$brunoldsymbol{e}$
le	front	est	bas			la voix	est	bas $se$
"	"	est	étroit			la cour	est	_étroit <b>e</b>

### masculin, pluriel

### feminin, pluriel

les sacs sont lourds les bas sont rouges les chapeaux sont jaunes les garçons sont forts les bourses sont lourdes les cravates sont rouges les blouses sont jaunes les camarades sont fortes

" " braves
" " bons
" charmants
" " polis

" braves
" bonnes
" charmantes
" polies

2. Setze überall für die Einzahl die Mehrzahl (s), z. B. Jean et Paul sont petits.

Setze überall für die Mehrzahl die Einzahl.

- 3. a) Jeu du portrait: Un enfant quitte son banc et se place en face de ses camarades. Ceux-ci font son portrait. Exemple: Pierre est petit. Ses cheveux sont blonds (bruns, noirs, roux, etc.). Ses yeux sont bleus (noirs, gris, bruns), etc. Ses joues sont roses (pales).
  - b) Exercice de conjugaison: Pierre: Je suis petit, etc. Ses camarades s'adressent à lui: Tu es petit. Au maître: Il est . . . .
  - e) être.

je suis nous sommes tu es vous êtes tu n'es pas tu n'es pas vous n'êtes pas il est ils sont il n'est pas ils ne sont pas auch fragend und fragend = verneinend!

C'est une élève qui parle: Je suis petite . . . .

- 4. Beachte die Stellung des Adjektivs.
  - a) Regel: un sac brun une blouse brune un chapeau bas une voix basse un bas long une cravate longue
  - b) Ausnahme: un bon baiser une bonne mère un brave garçon une brave élève
- 5. Die Steigerung: La Comparaison,

m.: grand — plus grand — le plus grand. petit — plus petit — le plus petit.

f.: grande — plus grande — la plus grande. petite — plus petite — la plus petite.

pl.: grand(e)s — **plus** grand(e)s — **les plus** grand(e)s. petit(e)s — **plus** petit(e)s — — **les plus** petit(e)s.

- 6. Steigert alle Adjektive des Lesestückes nach 5.
- 7. Steigert mit moins = weniger le (la) les moins = am wenigsten.
- 8. il est **aussi** grand que Jean. Il n'est pas **aussi** (si) grand que Marc. (Sucht aus dem Lesestück solche Vergleiche.)
- 9. Anstatt Jean und Paul setzt Jeanne und Pauline (Emilie et Louise) Weibliche Form der Adjektiva.

## III.

### C. Grammaire.

L'adjectif.

1. Stellung.

Regel: le chapeau jaune la blouse rouge Ausnahme: un bon baiser, cher ami une bonne mère, chère amie

2. Comparaison. 1. mehr:

grand(e) - plus grand(e) — le (la) plus grand(e) petit(e) - plus petit(e) — le (la) plus petit(e) grand(e)s - plus grand(e)s — les plus grand(e)s petit(e)s - plus petit(e)s — les plus petit(e)s

2. gleich:

grand - **aussi** grand — ne... pas **aussi** (**si**) grand grands - **aussi** grands — ne... pas **aussi** (**si**) grands grand(e)s - **aussi** grand(e)s — ne... pas **aussi** (**si**) grand(e)s

3. weniger:

grand - moins grand — le moins grand petite - moins petite — la moins petite grand(e)s - moins grand(e)s — les moins grand(e)s

## HUITIÈME LEÇON.

## 8. Dans les vacances.

## I.

### A. Lecture.

## 1. A la campagne.

Camille est la fille cadette de la famille Feuillet. C'est au mois de juillet. La famille est en vacances à la campagne. Aujourd'hui, le père et le frère aîné font une excursion à la montagne. Camille accompagne les touristes un bon bout de chemin avec sa mère. "Quel temps magnifique! Comme les vacances à la campagne sont agréables!" s'écrie la mignonne fillette à chaque instant.

Maman et Camille s'en retournent. Le père et le frère s'éloignent de plus\_en plus. La mère et Camille vont se baigner au lac, c'est la saison des bains. Elles rencontrent beaucoup de baigneurs. Camille s'éloigne du bord avec ses compagnes, elles nagent ensemble jusqu'à la bouée à dix mètres du bord. Quelques garçons pèchent à la ligne au bord du lac. Que le lac est agréable dans la belle saison!

### 2. Un bon sommeil.

Camille, notre amie, est bien joyeuse. Au fond du jardin, au bord de l'eau, elle trouve son grand frère Paul, endormi sur l'herbe à l'ombre d'un tilleul. Camille ne trouve rien de plus drôle que de prendre une longue paille pour chatouiller le nez du dormeur.

Mais son frère a un sommeil merveilleux. Paul ne s'éveille pas. Camille l'ui chatouille les yeux, les oreilles et le tourmente de mille manières. Et comme Paul fait un rêve charmant, gare le réveil! Enfin, il s'éveille, il bâille. Et Camille, Camille s'éloigne et s'envole légère comme un papillon!

### 3. La famille.

J'ai un *père* que j'appelle *papa* et une *mère* que j'appelle *maman*. Papa est le *mari* de maman; maman est la *femme* de papa.

Le père de papa est mon *grand-père*, le père de maman est aussi mon grand-père, La mère de papa est ma *grand'-mère*; la mère de maman est aussi ma grand'mère. J'ai deux grands-pères et deux grand'mères; mais je n'ai qu'un père et qu'une mère.

Les enfants qui ont le même père où la même mère sont des frères et des sœurs.

Le frère de papa est mon *oncle*; le frère de maman est aussi mon oncle. La sœur de papa est ma *tante*, la sœur de maman est aussi ma tante. La femme de mon oncle est encore ma tante; le mari de ma tante est encore mon oncle. Un petit garçon est le *neveu* de son oncle et de sa tante; une petite fille est la nièce de son oncle et de sa tante.

Les enfants de [mes oncles et de mes tantes sont mes cousins ou mes cousines.

Le père et la mère avec leurs enfants, les grands-pères et les grand'-mères, les oncles et les tantes avec leurs neveux, les nièces, les cousins et les cousines forment une famille. Tous les membres d'une famille sont des parents. (Carré.

### B. Commandements.

Eveille-toi! Ne l'éveille pas! Ne l'éveillons pas! Ne l'éveillez pas! Travaille bien! Travaillons bien! Travaillez bien! Viens! Ne babille pas! Venons! Voyons, ne babillons pas! Venez! Ne babillez pas!

## II.

### C. Exercices de conversation.

1. Camille écrit une petite lettre\_à son\_ami:
Ma\_chère amie,

Avec\_une grande joie je t'annonce que je passe mes vacances avec notre famille à la campagne, au bord du lac de Zurich. Quel temps magnifique que les vacances! Quand\_il fait beau temps, mon papa et mon frère . . . .

Et toi! Restes-tu\_à la maison? Envoie une petite lettre à ton\_amie qui t'aime.

- 2. C'est le grand frère qui raconte.
- 3. C'est Camille qui raconte.
- 4. Parlez des deux enfants.
- 5. Parlez de votre famille.
- 6. La fête de papa.

Papa, c'est donc ta fête: Oh, je suis bien content. Papa, j'ai dans ma tête Un joli compliment. Ecoute, je commence: Papa, je t'aime bien. Voilà mon\_éloquence. Et je n'en sais plus rien!

7. Devinette:

Merveille sur merveille, Six pattes et quatre oreilles.

(Un cavalier et sa monture.)

## D. Exercices grammaticaux.

I. Das Pronomen à (Dativ).

1. à: marque la direction:

Il va\_à la campagne. Elle va se baigner au lac. Elles nagent jusqu'au signal, à la bouée Il va\_à Paris.

2. le temps, lieu.

C'est au mois de juillet. Au printemps. Elle se baigne au lac. Au bord - à la rivière. à huit\_heures. à la campagne. - Il est\_à la maison. à l'ombre des feuilles..

### 3. l'instrument:

la pêche\_à la ligne. le verre\_à boire. la boîte\_à\_allumettes. — Boîte\_aux lettres.

à Paris
à la campagne
au lac
aux lettres
aux\_amis

NB. au = aus à le, das im alten Französisch al geworden ist. Im 12. Jahrhundert ist l=zu u vokalisiert. (Bernerdialekt!)

 $\mathbf{aux} = \dot{a} \ les = aus = \mathbf{ax}, \ \mathbf{as}, \ aux.$ 

## II. Das Pronomen de (Genitiv).

la fille de la famille Feuillet.

au fond du jardin, sur le bord de l'eau.

le nez du dormeur, les feuilles d'un tilleul.

l'ombre des feuilles; la saison des bains.

la porte de la maison; les tableaux noirs de l'école; les élèves de la première classe; la fille de cette famille.

Merke: rie

rien de plus drôle

rien de plus beau qu'un\_enfant poli

combien de garçons? beaucoup de filles.

de Paris
de la campagne
du lac
des lettres
des amis

Aus de le ist zuerst del geworden; wie aus al = au, so wurde aus del-deu, das sich später in du zusammengezogen hat.

de les = dels = des.

## III. Complément avec de.

Je parle de la classe;

de sa classe.

de la maison;

de sa maison.

de l'élève;

de son\_élève.

de l'amie;

de son amie.

du banc;

de son banc.

des bancs;

de ses bancs.

des chaises:

de ses chaises.

Ebenso mit allen Fürwörtern (ma, ta, notre, votre, leur) und Mehrzahl.

### IV.

Übersetze: die Haustüre; die Schüler der ersten Klasse; die Tochter dieser Familie. — Die Bücher Arnolds, die Bank der Klasse. Am Ende des Gartens, am Ufer des Wassers; die Nase des Schläfers; die Badezeit.

Er geht aufs Land; sie schwimmen zum Signal; am Ufer, im Monat Juli, um 8 Uhr, im Schatten einer Linde. Ist er zu Hause? — Angeln. Das Trinkglas; der Briefkasten. Die Zündholzschachtel.

## V. Ein unregelmässiges Verb.

### envoyer

envoyer j'envoie tu envoies il envoie nous envoyons vous envoyez ils envoient

### VI. Der Infinitiv.

- a) pour avoir du pain. un verre à boire avant de tomber
- b) j'envoie chercher un cahier. Regel: Nach a) Präpositionen und b) konjugiertem Verb folgt Infinitiv.

### C. Grammaire.

- I. Lautlehre.\* Vokale.
- 1. Der deutsche
- j-Laut a) ien

rien, bien, combien? le chien = Hund

1 mouillé

réveiller, fille, famille, Feuillet, feuille, tilleul, merveilleux, chatouiller, éveiller, oreille, bâiller, papillon, sommeil, réveil, fauteuil, juillet.

c)y voyons! crayon. les yeux. joyeux. envoyons, envoyez.

2.  $\mathbf{g}\mathbf{n} = (\tilde{\mathbf{n}})$ 

campagne. la Champagne. vin de Champagne. compagnon. compagnie =  $C_{=}^{ie}$ . accompagner. montagne. magnifique. mignon. baigner. baigneur. signal. signaler. la compagne.

### II. Wortlehre.

Unregelmässiges

Verb.

## envoyer

envo**i**e envoyons. envoient

<sup>\*</sup> Unablässige Lautübungen in jeder Stunde und mit jedem neuen Laut.

## CONVERSATIONS EN CLASSE.

9 (neuf.)

NEUVIÈME LEÇON.

Un après-midi de congé.

I.

### A. Lecture.

Marguerite à la foire.

As-tu jamais vu une foire? Il y en a une tous les ans dans notre village. Au mois de juillet on voit venir de tous les côtés beaucoup de grandes voitures qui ressemblent à des wagons de chemin de fer. Dedans demeurent des familles de comédiens. Elles y sont comme dans des maisons. Ils vont tous sur la grande place, et là ils dressent des baraques où ils montrent toutes sortes de choses: des bêtes féroces, des chiens savants, des hommes qui font des tours de force. C'est très drôle de voir tout ça.

Un après-midi, au moment où Marguerite passe devant une baraque, un homme crie fort: "Entrez Messieurs, entrez Mesdames! Pour dix centimes, deux sous, vous allez voir un animal extraordinaire. C'est un chat, mais ce n'est pas un chat, il a la peau d'un chat, mais ce n'est pas un chat, il a le museau, les oreilles d'un chat, mais ce n'est pas un chat, il a les dents d'un chat, la bouche d'un chat, les griffes d'un chat, mais ce n'est pas un chat, mais ce n'est pas un chat, comme deux gouttes d'eau; mais ce n'est pas un chat. Qui vient voir cet animal curieux? Entrez, s'il vous plaît, ça ne coûte que dix centimes, deux sous seulement!"

Marguerite\_y\_entre pour voir ce que c'est. Savez-vous ce qu'il\_y\_a? Devinez\_un peu!

Ce n'est pas\_un chat, c'est vrai, — c'est\_une chatte!

# II.

### B. a) Exercices de conversation.

Devant la baraque.

Marguerite: "Ecoute, Jeanne! Il\_y\_a encore derrière ce carrousel une petite baraque qui attire beaucoup

de monde. Allons la voir!"

Jeanne: Oh, avec plaisir! Allons y à présent!"

M.: Ecoute ce que dit cet homme! C'est sans doute

le propriétaire de la baraque."

J.: "Il parle d'un chat. Approchons-nous de l'homme.

Comme il crie fort pour attirer le publique.

Attention maintenant! Ecoutons!"

L'homme: "Entrez, Messieurs, entrez Mesdames! Seulement

dix centimes, deux sous! Vous allez voir un

animal extraordinaire."

M.: C'est sans doute une petite ménagerie, où l'on

voit des tigres et des lions, ou d'autres ani-

maux étrangers!"

J.: "Que penses-tu! La baraque est trop petite

pour cela."

L'homme: "C'est\_un chat!"

J. et M.: (éclatent de rire): "Oh, la, la! Un chat, ce n'est

pas\_un animal\_extraordinaire! Nous\_en\_avons\_

un à la maison! Allons!"

L'homme: "Mais ce n'est pas un chat!"

J.: C'est drôle: c'est\_un chat et ce n'est pas\_un

chat! C'est donc un tigre."

L'homme: Il a la tête d'un chat, mais ce n'est pas\_un

chat, il a la peau d'un chat, mais ce n'est pas un chat. Il a le museau d'un chat, mais ce n'est

pas\_un chat.

M.: C'est pourtant un\_animal\_extraordinaire que cela!

L'homme: Il a les dents d'un chat, la bouche d'un chat, les griffes d'un chat, mais ce n'est pas un chat.

M. à J.: Est-ce peut-être le portrait d'un chat?

L'homme: Entrez, Messieurs, Mesdames! C'est un chat, il

ressemble à un chat comme deux gouttes d'eaux.

Mais ce n'est pas un chat!

J. à M.: Devine un peu ce que c'est!

M.: Je ne le trouve pas!

J.: Moi non plus! C'est un animal extraordinaire.

L'homme: Entrez, s'il vous plaît! Ça ne coûte que dix

centimes, deux sous seulement!

J. et M.: Eh bien! Entrons! C'est trop drôle!

#### b) Exercices oraux et écrits.

#### Questionnaire.

- 1. Où va Marguerite un après-midi de congé?
- 2. Y a-t-il une foire tous les ans dans le village?
- 3. Dans quel mois est la foire?
- 4. Que voit-on venir de tous les côtés?
- 5. Ces voitures à quoi ressemblent-elles?
- 6. Sur une place, que dresse-t-on?
- 7. Les gens que montrent-ils dans ces baraques?
- 8. Un après-midi de congé où passe M.? (devant . . . .)
- 9. Qui se trouve devant la baraque?
- 10. L'homme que crie-t-il toujours? (Entrez . . . .)
- 11. Que peut-on voir pour dix sous?
- 12. Quel animal | est-ce?
- 13. Avec quelles parties du corps ressemble-t-il à un chat? (ll a . . . .)
- 14. Qui se ressemble? (deux gouttes . . . .)
- 15. Que pense M.? (M. pense que c'est un . . . .)
- 16. Combien coûte l'entrée?
- 17. M. y entre-t-elle?
- 18. Pourquoi (.... pour ....) (curieuse!)
- 19. Peut-elle deviner ce qu'il y a dans la baraque?
- 20. Qu'y a-t-il dedans?
  - a) Chaque élève répète la question du maître et y répond. (oralement et par écrit.)
  - b) C'est M. qui raconte.

#### c) De la grammaire Des verbes irréguliers:

aller*	venir (et devenir = werden)	pouvoir	voir
je vais	je viens	je <b>peux</b>	je vois
tu vas	tu viens	tu peux	tu vois
il <b>va</b>	il <b>vient</b>	il <b>peut</b>	il voit
nous allons	nous venons	nous pouvons	nous voyons
vous allez	vous venez	vous pouvez	vous voyez
ils vont	ils viennent	ils peuvent	ils voient

\*Aller verleiht dem folgenden Verb oft Zukunftsbedeutung, z. B.: Vous allez voir; es ersetzt auch den Imperativ: Va jouer! Allons déjeuner! Allez jouer!

#### C. Amusettes.

1. Devinette. Qu'est ce qui va à la foire, la tête en bas? (nop un)

#### 2. Sur la rue.

Marc: Si tu devines, combien j'ai de pommes dans mon sac, je te les donne tous les cinq.

Maurice: Tu as cinq pommes!

Marc: Comme tu devines bien où c'est le diable qui te l'a dit (= gesagt)

#### 3. Le flâneur

Ecolier qui marche à l'école, Garde-toi de traîner le pas! En chemin ne t'amuse pas, Mais songe à l'heure qui s'envole.

4. Ce que chantent les enfants qui jouent à la ronde.



1. Sa-vez vous planter les choux, à la mo-de, à la



mo-de. Sa-vez vous plan-ter les choux à la mo-de de chez



nous? On les plante\_a-vec la main, à la mo-de, à la



mo - de, on les plante a-vec la main, à la mo-de de chez nous.

2. On les plante avec le pied à la mode, à la mode, On les plante avec le pied à la mode de chez nous.

NB. On varie le refrain, en reprenant *chaque partie du corps* (les doigts, le coude, la jambe . . ., etc.) [d'après N. Weiller, Pour raconter.]

# LES NOMBRES.

10 (dix.)

DIXIÈME LEÇON.

# Les nombres jusqu'à dix (Répétition).

### I.

#### A. Lecture.

Les doigts.

1. Combien de doigts as-tu?

J'ai dix doigts.

Compte les dix doigts: un, deux, trois, quatre, cinq, six, sept, huit, neuf, dix.

Chaque main a cinq doigts. Les deux mains ont dix doigts.

2. Le premier dit: J'ai bien faim.

le deuxième dit: Il faut du pain.

le troisième dit: Je n'en\_ai guère.

le quatrième dit: Comment faire?

le cinquième dit: Savez-vous, travaillez tous!

#### Les mains.

Nous avons deux mains et deux pieds. Chaque main a cinq doigts. Ce sont: le pouce, qui est le plus court et le plus gros; l'index qui montre (indique) les objets; le grand doigt (le médius), qui est plus grand que tous les autres; l'annulaire, où l'on passe les anneaux, les bagues, enfin le petit doigt (l'auriculaire) qui est plus petit que tous les autres. Je ferme la main, c'est le poing. Chaque pied a aussi cinq doigts qu'on appelle les orteils.

# Enigme.

Chacun (chacune) à tout moment me montre au bout du doigt.

# II.

#### B. I. Exercices de conversation.

### a) La semaine.

Sept jours forment une semaine. Les sept jours de la semaine sont: dimanche, lundi, mardi, mercredi, jeudi, vendredi, samedi. Le dimanche, le jeudi après-midi et le sa-

medi après-midi, on n'est pas en classe; il y a congé, les autres jours, on est en classe, le matin et l'après-midi.

Le premier jour de la semaine est . . . ? Le second (deuxième) jour de la semaine est . . . ? le troisième . . . ? le quatrième . . . ? le cinquième . . . ? le sixième . . . ? le septième . . . ?

### b) Les saisons.

Il y a quatre saisons dans l'année: le printemps, l'été, l'automne et l'hiver.

La première saison de l'année est . . .? la seconde . . .? la troisième . . .? la dernière . . .?

#### 2. Amusettes.

Les jours.
Bonjour Lundi,
Comment va Mardi?
Très bien Mercredi,
Je viens de la part de Jeudi
Dire à Vendredi
Qu'il s'apprète Samedi
Pour aller à l'église Dimanche.
(la messe)

La semaine de Mare, le paresseux.

Lundi, mardi — fète!

Mercredi peut-ètre!

Jeudi la Saint-Nicolas.

Vendredi on ne travaille pas.

Samedi, petite journée

Dimanche on va se promener.

Moi, toi et le roi Nous sommes trois!

#### 3. Paul va faire une addition au tableau noir.

Paul quitte son banc; il traverse la classe; il se dirige vers le tableau noir; il s'approche du tableau; il arrive auprès du tableau. Il lève le bras droit et, avec le torchon dans sa main droite, il efface ce qui est écrit sur le tableau. Il place le torchon à sa place. Avec la craie il pose des chiffres, il pose une addition, (il écrit); il calcule à haute voix: "Quatre plus deux font six; six plus trois font neuf, neuf plus un font dix. Le total est dix."

#### 4. Petits problèmes.

qu	atr	e et d	leux	font	six		six 1	noins	trois	font	trois
	.4	+	2	==	6	İ	-6	-	3	-	3
	6	+	4				7		4	-	
	1	+	7				8		3		
	2	$\dot{+}$	8				9		5		
	3	$\dot{+}$	4	=			10		5		
	4	+	6	=			5	-	2	Name and Address of the Owner, where the Owner, which is the Ow	
	3	+	5				2	-	1	_	
	2	+	7	-			4		3	_	
		- 5									

Stelle an die Mitschüler Aufgaben wie z. B.

$$3+4+2-8+7+2-5-3-1=$$
  
 $7-2+1-3+4+3-6-3+2=$ 

#### 5. Exercices de lecture.

- a) 1. un un garçon, un banc, un enfant; une dame, une enfant.
  - 2. deux deux camarades, deux tables; deux enfants, deux amies.
  - 3. trois trois salles, trois doigts, trois amis, trois enfants.
  - 4. quatre quatre salles, quatre doigts, quatre gommes, quatre élèves, quatre amis, quatre enfants.
  - 5. cinq cinq montres, cinq plumes, cinq livres, cinq tables, cinq\_élèves, cinq\_enfants, cinq\_amis, cinq\_écoles.
  - 6. six six camarades, six cartes, six gommes, six garçons, six élèves, six amis, six écoliers, six arbres (Bäume).
  - 7. sept sept gommes, sept portes, sept maisons, sept enfants, sept élèves, sept arbres, sept écoles.
  - 8. huit huit cahiers, huit tables, huit garçons, huit portes. huit heures, huit élèves, huit enfants.
  - 9. neuf neuf gommes, neuf chapeau, neuf casquettes, neuf\* arbres, neuf écoliers, neuf écolières, neuf enfants, neuf œufs\*\*\*, neuf\*\*heures.
  - 10. dix dix plumes, dix cloches, dix chapeaux, dix doigts, dix enfants, dix écoles, dix amis.
    - \* prononce = f. \*\*\* vgl. neuf œufs und neveu! \*\* f = v.
- b) A Paris, il y a une rue; dans cette rue, il y a une maison, dans cette maison, il y a une chambre, dans cette chambre, il y a une table, sur cette table, il y a un tapis; sur ce tapis il y a une cage (Käfig), dans cette cage, il y a un nid, dans ce nid, il y a un œuf, dans cet œuf, il y a un petit oiseau.

Qu'y a-t-il à Paris? — Qu'y a-t-il dans cette rue? usw.

11 (onze.) Onzième leçon.

# Les monnaies.

# I.

#### A. Lecture.

# a) Les dizaines jusqu'à cinquante.

Un sou vaut cinq centimes.

Deux sous valent dix centimes. (10)

Les sous sont en bronze.

Quatre sous valent vingt centimes. (20)

Deux pièces de deux sous font aussi quatre sous ou vingt centimes. Il y a des pièces de quatre sous. Elles sont en argent.

Trois pièces de deux sous font six sous ou trente centimes. (30)

Quatre pièces de deux sous font huit sous ou quarante centimes. (40)

Cinq pièces de deux sous font dix sous ou cinquante centimes. (50)

Il y a des pièces de dix sous: les pièces de cinquante centimes. Les pièces de dix sous sont en argent.

Vingt sous valent cent centimes ou un franc. On dit: une pièce de vingt sous ou un franc. Les pièces de vingt sous sont en argent.

Quarante sous ou deux francs, c'est la même chose.

Cent sous valent cinq francs. — Les pièces de vingt francs et de quarante francs sont en or.

### b) Calcul. (Les dizaines jusqu'à cent.)

9 + 11	font 1	une	$\operatorname{diz}$	aine	ou .			. dix	=10
Une diz	aines	etı	une e	dizai	ne fon	t deux di	izaines	ou <b>vingt</b>	=20
deux diz	zaines	S -	-	-		trois	-	- trente	=30
trois	-	-	-	-	-	quatre	-	- quaran	te = 40
quatre	-	-	-	ž -	-	$\operatorname{cinq}$	-	- cinquai	te = 50
cinq	-	-	-	-	-	six	-	- soixant	= 60
six	-	-	-	-	-	sept	-	- soixant	ce-dix 70
sept	-	-	-	-	-	huit	-	- quatre-v	ingts 80
huit	-	-	-	-	_	neuf	-	- quatre-	vingts-
								d	$\mathbf{ix} = 90$
neuf	-	-	-	-	-	dix		- cent	=100
deux ce	ntain	es			font		. de	eux cents	= 200
dix cen	taines	S			_	29	m	ille	= 1000
vingt	,,				-		de	eux mille	= 2000

# c) Les nombres de dix à vingt.

Une	dizaine,	plus	un,	fait	dix-un	ou	onze	= 11
-	-	-	deux	-	dix-deux	-	douze	= 12
-	-	-	trois	-	dix-trois	-	treize	= 13
-	-	-	quatre	-	dix-quatre	-	quatorze	= 14
-	-	-	cinq	-1	dix-cinq	-	quinze	=15
-	-	-	six	-	dix-six	-	seize	= 16
-	-	-	sept	-	dix-sept			= 17
-	-	-	huit	-	dix-huit	Ü		= 18
-	-	-	neuf	-	dix-neuf			= 19
-	-	-	$\operatorname{dix}$	-	deux dizai	nes	ou vingt	= 20

#### d) Les nombres depuis vingt.

Deux	dizaines	ou	vingt,	plus	un,	font	vingt_et un	= 21
-	-	-	-	-	deux	-	vingt-deux	= 22
-	- " ,	-	-	-	trois	-	vingt-trois	= 23
· -	-		_	-	quatre	-	vingt-quatre	= 24
-	-	-	-	-	cinq	-	vingt-cinq	= 25
-		-	-	-	six	_	vingt-six	= 26
-	-	-	-	-	sept	-	vingt-sept	= 27
	-	-	-	-	huit	-	vingt-huit	= 28
,-	-	_	-	-	neuf	_	vingt-neuf	= 29
_ "	· <u>-</u>	-		-	dix	-	trente	= 30
Trois		_	trente	-	un	-	trente et un	= 31

NB. Dans chaque leçon faire faire des problèmes! Multiplication (2 fois 3 = 6); Division (divisé par . . .). Voir: Reinhard'sche Rechentabelle. (... Zahlenlesen! 2-, 3-, 4-stellig).

### II.

### B. Exercice de conversation: Du temps.

### a) L'horloge.

Sur le cadran de l'horloge je vois deux\_aiguilles, l'une est plus grande, l'autre\_est plus petite. Elles ne sont pas tou-jours\_à la même place: elles ne sont pas immobiles. Elles marchent, mais la grande marche plus vite que la petite. La grande fait douze fois le tour du cadran, pendant que la petite le fait une fois.

La petite aiguille marque les\_heures; la grande marque les minutes. Les chiffres\_indiquent les\_heures. Les petits traits indiquent les minutes. D'une\_heure à l'autre je compte cinq traits et soixante sur tout le tour. Quinze minutes font un quart d'heure; trente minutes font une demi-heure; quarantecinq minutes font trois quarts d'heure et soixante minutes font une heure.

Le jour se compose de douze heures. La nuit se compose aussi de douze heures. Le jour et la nuit font\_ensemble vingt-quatre\_heures.

Quand la petite aiguille marque douze heures pendant le jour, il est *midi*; c'est le milieu du jour. Quand elle marque douze fieures pendant la nuit, il est *minuit*: c'est le milieu de la nuit.

b) Se lever à six déjeuner à dix direr à six d'ait vivre dix fois dix.

Français géométrie français histoire calcul allemand allemand dessin naturelle géographie caléchisme catéchisme catéchisme histoire naturelle calligraphie dessin géométrique géométrique calcul géométrique calcul géométrique géométrique géographie géographie grançais dessin géométrique calcul géographie géographie geographie geographie granux catéchisme histoire	Ecole secondaire		Horai	Horaire de la classe.	lasse.	Ière Glasse.
Français géométrie français histoire calcul allemand allemand allemand dessin catéchisme allemand français géométrique géométrique géographie catéchisme travaux chant gymnastique histoire histoire	Heures	Lûndi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi
calcul allemand allemand catéchisme histoire calcul dessin géométrique dessin allemand français géométrique dessin géographie calcul dessin géométrique fravaux manuels chant gymnastique manuels catéchisme histoire		Français	géométrie	français	histoire naturelle	ao
histoire calcul dessin dessin allemand français géométrique dessin géographie géographie calcul géographie travaux chant gymnastique manuels catéchisme histoire	8—9	calcul	allemand	allemand	catéchisme	
allemand français géométrique géographie géographie calligraphie travaux chant gymnastique manuels catéchisme histoire	9—10	histoire naturelle	ealcul	dessin géométrique	calcul	
géographie calligraphie travaux chant gymnastique manuels catéchisme histoire	10—11	allemand	français	dessin géométrique	géographie	010
chant gymnastique manuels catéchisme histoire	2—8	géographie	calligraphie	fravaux		
catéchisme	3-4	chant	gymnastique	manuels	congé	
	1-5	catéchisme	histoire			

### c) De la division du temps.

Trente jours environ font un mois. Douze mois font une année. Les douze mois sont: janvier, février, mars, avril, mai, juin, juillet, août, septembre, octobre, novembre, décembre.

Février n'a jamais que 28 ou 29 jours. Tous les autres mois ont 30 ou 31 jours.

On dit aussi que trois mois font un trimestre et que six mois font un semestre.

Cent années forment un siècle.

Notez bien: Les mois de 31 jours se comptent sur les saillies. (Knöchel.) (Carré).

d) Trente jours ont novembre, Avril, juin et septembre, De vingt-huit il en est un Les autres en ont trente et un.

### e) Enigme:

Un bon vieux père a douze enfants; Ces douze en ont plus de trois cents; Ces trois cents en ont plus de mille, Ceux-ci sont blancs, ceux-là sont noirs; Et par de mutuels devoirs Un repos éternel dure en cette famille.

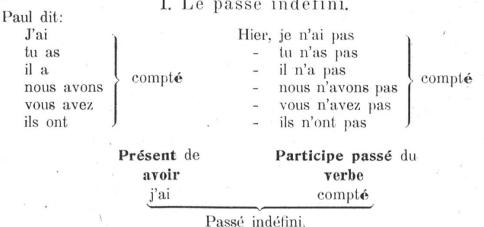
f) Charade:

(lannée, les mois, les jours, etc.)

Entier je suis une saison. Ami lecteur, si de mon nom Une seule lettre est ôtée. Je ne suis plus qu'une journée. (h1(V)er.)

# C. Exercices de grammaire.

I. Le passé indéfini.



a) Participes passés de la première conjugaison: er = é.
placé, parlé, frappé, lavé, cassé, bavardé (avancé), lancé, rencontré, montré, trotté, tombé, sonné, brossé, posé, causé, nommé, porté, ôté, poussé, êtc.

b) Unregelmässige Formen: ouvert, couvert, dit, eu = gehabt, été =

gewesen.

NB. j'ai été = ich bin gewesen. j'ai eu = ich habe gehabt. } Konjugiere in allen Personen!

c) Erzählt im Passé indéfini: La sortie de Marguerite. Setzt ins passé indéfini die Lektionen 1, 2, 3, 4 (II, III); 5 (II), etc., indem ihr sagt z. B.: hier (gestern), Anne a regardé sa carte. Avant-hier, (vorgestern) Alice a parlé!

d) Verbes irnéguliers.

1. faire	2. écrire
je fais	j'écris
tu fais	tu écris
il fait	il <i>écrit</i>
nous faisons	nous écrivons
vous faites	vous écrivez
ils font	ils écrivent
j'ai <b>fait</b> .	j'ai écrit.
C 1 1 01	

ė) Stelle euern Stundenplan auf!

### III.

a) Lautlehre

#### D. Grammaire.

Stumme Laute le doigt, cinq pommes, six garçons, sept jours, huit camarades, neuf bancs, dix tableaux, le temps, printemps, chapeaux. chaque, Jacques, Marguerite, qui, que, quoi? cinquième, question. ils forment, tu formes, petit, Jean, cheveux, forts, bons, automne.

b) Wortlehre. Présent de **avoir** Participe passé du **verbe**1. Verb. j'ai compté
Passé indéfini.

Passé indéfini.

Participe passé

a) Conjugaison

en **er** 

placé, frappé, formé

- b) unregelmässig ouvert, couvert, dit, fait, eu, ete.
- 2. Das Zahlwort un, deux, trois. quatre, cinq, six, sept, huit, nom de nombre neuf, dix. onze, douze, treize, quatorze, quinze, seize, dix-sept, dix-huit, dix-neuf, vingt

vingt et un, vingt-deux, etc.
trente et un, trente-deux, etc.
quarante et un, quarante-deux, etc.
cinquante et un, cinquante-deux, etc.
soixante et un, soixante-deux, etc.
soixante-dix, soixante-onze, etc.
quatre-vingts et un, quatre-vingts-deux, etc.
quatre-vingts-dix, quatre-vingts-onze.. cent.
deux cents; aber deux mille.

NB. Ordnungszahl durch die Silbe **ième** gebildet. deux**ième**, trois**ième**, etc. | premier (ère) dernier (ère)

# Les conjugaisons en re et ir.

12.

DOUZIÈME LECON.

#### A. Lecture.

a) Conjugaison en re.

1. La leçon de français.

La classe commence le matin à sept\_heures. Sept\_heures sonnent. Nous attendons le maître. Il entre. Il nous salue: "Bonjour, mes\_enfants!" Nous répondons en chœur: "Bonjour, monsieur!" Tous les élèves se lèvent de leurs sièges. Le maître suspend son chapeau au crochet. Les leçons commencent. D'abord on écoute la leçon de français. J'apprends\_à parler à lire, à écrire, Je veux comprendre les Français et leur parler. Pendant la classe, je ne cause pas\_avec mes voisins, un élève inattentif répond toujours mal.

### 2. La récréation.

Quand\_on\_entend sonner la cloche de la récréation, le maître nous permet de descendre dans la cour. Je quitte la classe, je prends la balle, — une belle balle élastique —, je descends dans la cour de récréation où j'attends mes camarades pour le jeu de balle. C'est Jacques qui lance la balle le plus loin; il est le plus fort. On peut aussi jouer à la balle au mur (contre le mur). Les jeunes filles sautent à la corde.

Le maître nous défend de quitter la cour et de flàner dans la rue; seulement quand la balle roule sur la rue, le

maître nous *permet* d'aller la chercher. Dernièrement, j'ai perdu ma balle élastique. Jacques a lancé ma balle sur un toit.

# 3. Le goûter pendant la récréation.

### Je pèle ma pomme.

Je tire mon couteau de ma poche et je l'ouvre. Puis je prends la pomme de la main gauche et je tiens mon couteau de la main droite. Je pèle ma pomme avec mon couteau. Je jette la pelure. Je coupe la pomme en quatre morceaux. J'en donne un à Emile, un autre à Paul, un autre encore à Henri; je garde le quatrième pour moi. Je mords dans mon morceau avec mes dents, je mâche, puis je l'avale. J'ai mangé tout mon morceau. Emile, Paul et Henri ont aussi mangé leur morceau. Je referme mon couteau et je le remets dans ma poche.

(d'après Carré.)

#### 4. Formulette.

#### La sourde.

- Bonjour, la femme.
- Je vends des œufs madame.
- Comment se porte votre mari?
- Il sont pondus de cette nuit.
- Combien avez-vous de petits enfants?
- Je les *vends* six blancs.
- Vous êtes folle, la femme!
- Mais tout autant, madame!

(Kühne, Lesebuch.)

#### B. Commandements.

Attends tes camarades! Ne mords pas dans ce fruit! Attendons-les? N'y mordons pas! Attendez-les! N'y mordez pas! Réponds à haute voix! Suspends ton chapeau! Répondons vite! Suspendons-le! Répondez vite! Suspendez-le! Mets le couteau dans ta poche! Ne perds pas la balle! Mettons-le dans la poche! Ne la perdons pas! Mettez-le dans la poche! Ne la perdez pas!

Répète cette phrase! Répètons-la vite! Répètez-la vite! Epelle ce mot! Epelons-le vite! Epelez-le vite! Pele la pomme! Pelons-la! Pelez-la!

# II.

# C. Exercices.

Y	r			
/	La	conjugais on	en.	re.
		congregation	0.0	

	1. La conjugatson en <b>re.</b>	
	Infinitif	Participe passé
$\alpha$ ):	1. Je <i>réponds</i> _aux questions du maître <i>répondre</i>	répond ${f u}$
	2. j'entends la cloche qui sonne entendre	entend u
;	3. je <i>prends</i> la balle élastique <i>prendre</i>	(pris)
	4. je descends dans la cour descendre	
	5. j'y attends mon (ma) camarade attendre	attend <b>u</b>
	6. je perd <b>s</b> la balle	perd u
	7. j'entend <b>s</b> la voix du maître entend <b>re</b>	
	8. je suspend <b>s</b> la casquette au crochet suspend <b>r</b> e	
	9. j' $apprends$ ma leçon apprend $r$	
10	0. je <i>défends</i> _à mon voisin de me troubler <i>défendre</i>	défend u
<i>b</i> ) 1	Für alle Personen. Sprich:	
	1. von dir: Singulier	
	je suspends la casquette et je descends	)
	2. zu Jacques:	
	tu suspends la casquette et tu descends	dans
	3. von ihm / ihr / man;	la cour
		la cour
	elle suspend la casquette et elle descend on	
	on )	)
	1. mit uns:	
	nous suspendons la casquette et nous descendons	1
-	2. zu uns:	dans
	vous suspendez la casquette et vous descendez	<b>&gt;</b>
;	3. zu ihnen:	la cour
	ils suspendent la casquette et ils descendent.	)
	Ebenso die andern Verben aus a).	7 ja
	II. La conjugaison en <b>re.</b>	
	suspendra	

## suspendre.

a) Présent.

I. Si	ngulier.				II. Plurie	l. ,
1. je	)	S	1.	nous	)	ons
2. tu		S	2.	vous	aman an d	ez
3. il 1	suspend	-	3.	ils	suspend	ent)
elle }		-		elles	)	" }
on J	)	_				

Participe passé: suspendu.

b) Impératif.
suspends!
suspendons!
suspendez!

c) Passé indéfini.

j'ai suspendu.

Konjugiert die Sätze unter a im Présent, Impératif und Passé indéfini, bejahend, verneinend, fragend, fragend verneinend.

NB. prendre - pris (unregelmässig).

### III. a) Dativ und persönliches Fürwort

Le maître 
$$\begin{cases} \mathbf{me} \\ \mathbf{te} \\ \mathbf{lui} \\ \mathbf{lui} \end{cases}$$
 dit: "Réponds\_à mes questions!" et 
$$\begin{cases} \mathbf{je} & réponds \\ \mathbf{tu} & réponds \\ \mathbf{il} & réponds \\ \mathbf{il} & \mathbf{lui} \end{cases}$$
 le camarade 
$$\begin{cases} \mathbf{nous} \\ \mathbf{vous} \\ \mathbf{leur} \\ \mathbf{leur} \end{cases}$$
 dit: 
$$\begin{cases} \text{"Répondons_aux} \\ \text{"Répondes_aux} \\ \text{"Répondes_aux} \\ \text{"uestions!"} \end{cases}$$
 et 
$$\begin{cases} \mathbf{nous} & répondons \\ \mathbf{vous} & répondes \\ \mathbf{ils} \\ \mathbf{répondent} \end{cases}$$

Ebenso aus a, Satz 3, 4, 5, 6 (nég.), 8, 9.

#### b) Akkusativ und persönliches Fürwort

Le maître 
$$\begin{cases} \mathbf{me} \\ \mathbf{te} \\ \mathbf{le} \\ \mathbf{la} \end{cases}$$
 prend par la main. Il  $\begin{cases} \mathbf{m'} \\ \mathbf{t'} \\ \mathbf{l'} \\ \mathbf{l'} \end{cases}$  entend bavarder.

Le maître  $\begin{cases} \mathbf{nous} \\ \mathbf{vous} \\ \mathbf{les} \\ \mathbf{les} \end{cases}$  prend par la main. Il  $\begin{cases} \mathbf{nous} \\ \mathbf{vous} \\ \mathbf{les} \\ \mathbf{les} \end{cases}$  entend bavarder.

attendre. — aller blåmer, p. e. va me blåmer. — copier. — prendre. — appeler. — frapper. — blåmer. — entendre crier.

Complètez: Je vais à la fenètre —, je ... ferme, je ... ouvre, je ... tire, je ... pousse. Je prends la craie, je ... prends, je trace une ligne, je ... trace, je dessine un chien, je ... dessine; je dessine une fleur, je ... dessine, je ... regarde. J'entends mon camarade, je ... entends; j'attends mon frère (ma sœur), je ... attends; les amis, je ...

# IV. Verbes irréguliers en er.

## 1. appeler.

Une conversation amusante.

"Comment t'appelles-tu, mon petit?"
"Je m'appelle comme mon père!"

"Et ton père, comment s'appelle-t-il?" "Il s'appelle comme moi!"

"Eh bien! Comment vous\_appelez-vous tous les deux?"
"Eh! ma foi! nous nous\_appelons l'un comme l'autre!"

Savez-yous maintenant, comment\_ils s'appellent?

b) souleve	r	lever	répéter	
Je soul <b>è</b> ve le co	ouvercle	Je me l <b>è</b> ve	Je rép <b>ě</b> te	cette histoire
Tu soulèves	"		tu rép <b>è</b> tes	"
Il soulève	21	il se l <b>è</b> ve	il rép <b>è</b> te	27
Nous soulevons	"	nous nous levons	1	,, .
Vous soulevez	"	vous vous levez		**
lls soulevent	17	ils se levent	ils rép <b>è</b> tent	" "

Je répète cette histoire. Tu te lèves à l'entrée du maître. Il enlève le cahier. Levons-nous! Souleves le couvercle! Pourquoi ne se lèvent-ils pas?

c) Conjuguez: répéter, lever, enlever, soulever, appeler, s'appeler, épeler, peler, jeter.

Atraduire: Wir rufen unsern Kameraden. — Hebe den Deckel. Ich nehme das Heft weg. Man ruft dich. Wer ruft mich? Die Mutter ruft dich. Er buchstabiert das Wort. Wer wiederholt den Satz? Er erhebt sich. Warum erheben sich diese Schüler nicht? Alle Schüler erheben sich.

## V. Das reflexive Verb im Imperativ.

a) Amuse-toi bien! Lève-toi!
 Amusons-nous bien! levons-nous!
 Amusez-vous bien! levez-vous!
 Konjugiere so reflexive Verben.

b) Das Pronomen als Objekt.

Donne-moi! Donne-lui! aide-moi! aide-le (la) donne-nous! donne-leur! aide-nous! aide-les!

Ebenso: montrer, commander, répéter, répondre Ebenso: appeler, laver, frapper, apporter.

# VI. Complément avec à.

Le maître commande à un\_élève, à une élève, à Charles, à Elise, au camarade, au garçon, à la camarade, à l'élève, aux garçons, aux\_enfants, aux\_élèves.

Le maître suspend le chapeau au crochet.

va au tableau noir.

" pose la question aux\_élèves.

, des questions aux garçons.

Marguerite montre la balle  $\dot{a}$  sa camarade;  $\dot{a}$  son camarade;  $\dot{a}$  Frédéric.

Je suis\_à ma place; je reste à ma place. (J'y suis, j'y reste). Marguerite va à l'école, elle ne reste pas\_à la maison. Elle va à l'école à huit\_heures. La mère va au corridor.

Notre salle de classe est au second étage. Au mur est suspendu un portrait. Le maître dit a un élève: Suspends ta casquette au crochet, va au tableau et écris au tableau la phrase: le maître pose des questions aux élèves.

Traduction: Margarethe geht ans Fenster, an die Thüre, an die Wandtafel, an die Karte. Die Mutter bleibt zu Hause, Anna ist an der Tafel, am Fenster, an der Thüre, an der Karte. Der Lehrer stellt Fragen an die Schüler, an die Schülerinnen, an meine Kameraden. Das Schulzimmer ist im ersten Stock. Zeige dem Schüler das Heft.

# III.

	M.M.	Allen .	
Wortlehre.	E. Gran	nmaire.	
Verb.	lever	appeler	jeter
Abweichungen von der regelm. Konjugation	je <i>lėve</i> nous levons vous levez	j' <i>appelle</i> nous appelons vous appelez	je <i>jette</i> nous jetons vous jetez
Konjugation en <b>re</b>	suspend re.  je tu il elle	s nous vous ils elles suspend u	$\left.\begin{array}{c} \textbf{ons} \\ \textbf{suspend} \\ \end{array}\right\} \textbf{ent}$
Pronom complement (indirect et direct) Das pers. Fürwort im Dativ und Akkusativ	Dativ  me dit te " lui " nous " vous " leur "		entend me te le, la nous vous les

		"	,, , , , , ,
Deklination.	Singul	ier	Pluriel
	Nominativ:	<i>le</i> maître	les maîtres
	Genitiv:	du maître	des maîtres
	Dativ:	au maître	aux maîtres
	Akkusativ:	<i>le</i> maître	les maîtres
		la mère	les mères
		de la mère	des mères
		<i>à la</i> mère	aux mères
		la mère	<i>les</i> mères
		<i>l</i> 'ami	les amis
		de l'ami	des amis
		à l'ami	aux amis
		<i>l</i> 'ami	les amis

# Appendice: Exercices sur les Pronoms.

1. Pronoms de la 1<sup>re</sup> personne.

a) Nos amis, Jean et Louise, ont une chatte.

Jean et Louise: "Nous préférons Louloute à un chien".

Marc: "Pourquoi donc?"

J. et L.: "Elle nous caresse, elle nous parle avec son

ronron. *Nous* lui disons: "Suis-*nous!* Elle vient. Elle n'aime que *nous* et ne joue qu'avec *nous!*"

b) Jean dit: Je préfère Louloute à un chien."

Pierre: "Pourquoi donc?"

J.: "Elle me caresse, elle me parle avec son ron-

ron; je luis dis: Suis-moi! - elle vient. Elle

(Brunot.)

n'aime que *moi*, et ne joue qu'avec *moi*!"

c) C'est à moi; c'est à nous!

Louise et Marie, bonnes amies, veulent jouer à la poupée. Comme il n'y a qu'une poupée, elle se la disputent. "C'est à moi!" dit Louise. "Non, c'est à moi!" dit Marie. Elles tirent chacune de son côté si bien que la poupée se sépare en deux. Marie a la tête, Louise a les pieds. Pourquoi n'ont-elles pas pensé: "C'est à nous?" (Carré.)

# 2. Pronoms de la 2<sup>e</sup> personne.

# a) L'indulgence dans la famille.

"Tu es sot aujourd'hui, Jean. Tu aimes Louise. Elle t'aime aussi, elle t'aide pour tes devoirs, elle travaille même pour toi! Et parce qu'elle te commande, en l'absence de maman, tu te fâches. Tu es sot, Jean!" (Parlez à deux garçons!)

# b) Maman dit à Louise et Marie:

Taisez-vous donc, mes\_enfants! Vous parlez trop fort à votre poupée; vous\_allez réveiller votre petit frère. Je vous ordonne d'aller jouer un peu plus loin.

"Mère, excuse-nous, nous t'en prions!" (Ecrivez ces phrases en faisant parler la mère à un seul enfant.) (Brunot.)

# 3. Pronoms de la $3^e$ personne.

Ton petit ami est malade; il souffre beaucoup. Va le voir! Ses parents le soignent, ils lui donnent des remèdes. Ecrislui bientôt. Pense à lui et fais des vœux pour lui.

Tes deux petits amis, sont malades, ils souffrent beaucoup. Va les voir! **Leurs** parents les soignent, ils leur donnent des remèdes. Ecris-leur bientôt. Pense à eux et fais des vœux pour eux!

Ta petite amie est malade. *Elle* souffre beaucoup. Va *la* voir. *Ses* parents *la* soignent, *ils lui* donnent des remèdes. Ecris-*lui* bientôt. Pense à *elle* et fais des vœux pour *elle*.

Tes deux petites amies sont malades. *Elles* souffrent beaucoup. Va *les* voir. **Leurs** parents *les* soignent. *Ils leur* donnent des remèdes. Ecris-*leur* bientôt. Pense à *elles* et fais des vœux pour *elles*. (Brunot.)

Pronoms personnels des trois personnes.

<sup>1</sup> avant le verbe. <sup>2</sup> après le verbe. \* sans préposition. \*\* avec préposition.

Le complément d'un verbe peut être:

# 13. (treize.)

TREIZIÈME LEÇON.

# Marthe met l'encre dans l'encrier.

### I.

#### A. Lecture.

Marthe se lève; elle quitte sa place; elle se dirige vers l'armoire, elle ouvre l'armoire; elle voit la bouteille d'encre sur la planche d'en haut; elle lève le bras pour la *prendre*,

elle ne peut pas, elle est trop petite. Elle se hausse sur la pointe des pieds, pour s'agrandir; elle est\_encore trop petite. Elle va chercher une chaise, elle monte dessus; elle saisit la bouteille, elle se rend à sa place.

Elle débouche sa bouteille. Elle verse de l'encre dans l'encrier, mais très doucement. Elle prend garde de trop le remplir. Elle ne remplit pas trop l'encrier; l'encre ne se répand pas en dehors. Marthe a réussi, elle n'a pas fait des taches sur la table. C'est bien! Marthe est adroite. — Elle rebouche sa bouteille, le bouchon sert à la reboucher. Elle court la reporter dans l'armoire, elle saisit la chaise par le dossier, elle la remet à sa place. Elle retourne à son banc, d'où elle est sortie. Elle a fini sa tàche. Bravo Marthe! tu as bien réussi, nous t'applaudissons. (D'après Carré.)

#### B. Commandements.

Remplis la bouteille!
Remplissons la bouteille!
Remplissez " "

Cours plus vite! Courons plus vite! Courez plus vite! Finis ton devoir! Finissons notre devoir! Finissez votre devoir!

Sors du banc! Sortons du banc! Sortez du banc!

# II.

### C. Exercices de grammaire:

1. La conjugaison des verbes en ir.

Voilà la bouteille d'encre. Le maître me dit de remplir l'encrier.

obėir à J'obėis à mon maître.

réfléchir Je réfléchis un moment, puis

saisir qch. je saisis la bouteille d'encre,

courir je cours à ma place, remplir qch. je remplis l'encrier,

réussir de je réussis de ne pas remplir trop l'encrier,

se servir de je me sers du bouchon pour reboucher la

bouteille,

sortir de je sors du banc pour retourner à l'armoire où j'ai pris la bouteille,

je ne salis pas mes vêtements,
noircir qch. je ne noircis pas mes doigts.
finir, agrandir qch. Je finis ma tâche: je m'agrandis, je me qch. hausse sur la pointe des pieds
reussir de je reuissis de mettre, la bouteille sur la planche, car
choisir qch. je choisis la planche d'en bas et non pas celle d'en haut,
reunir qch. à.. je reunis la bouteille aux autres objets d'école.

I. sor(t) ir courir je sor -s ie cour-s tu sor -s tu cour-s du banc il sor -t il vers cour-t nous sort-ons et nous cour-ons l'armoire; vous sort-ez vous cour-ez ils sort-ent cour-ent p. p. = sortip. p. = cour u

II.remplir saisir je saisis je remplis is remplsaistu tu remplsaisl'encrier. nous rempl-iss-ons nous sais-iss-ons vous sais-iss-ez vous rempl-iss-ez sais-iss-ent rempl-iss-ent p. p. = sais is p. p. = rempli

- Exercices a) nach I. sor(t)ir gehen = servir, dormir (schlafen), partir (abreisen), d. h. 1., 2., 3. Person Einzahl lässt den Endkonsonanten fallen.
  - b) nach II. saisir gehen = obéir, réfléchir, remplir, réussir, salir, noircir, finir, agrandir, grandir, choisir, réunir, applaudir, bâtir = bauen, démolir = ?
- 1. Führe die Tätigkeit unter C für alle Personen aus (jeu de la conjugaison, présent et passé indéfini), affirmativement, négativement; interrogativement et i—n.)
- 2. **Handeln** und *Lesen* des Lesestückes in allen Personen. (Présent und Passé indéfini): Fragen! Verneinend fragen!

# Zusammenstellung der drei Konjugationen. Les trois conjugaisons.

Première I.	9	Deuxièm II.	e	Troisième III.
er		ir	,	re
donn-		cour -		descend-
		sor(t)-	-	
	,	sais -		
	I.		II.	III.
1.	e		$\mathbf{S}$	$\mathbf{S}$
2.	es		$\mathbf{S}$	$\mathbf{S}$
3.	e		t	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
1.	v.	or	is	
2.		ez	3 ( 3 A	
3.	÷.	en	$\mathbf{t}$	" " all a a 91"
P. P.	lonné	sorti	(saisi)	$\mathrm{descend}\mathbf{u}$
		Impér	atif.	,
	. e!		s!	s! .
	ons!		ons!	ons!
	ez!	· · ,	ez!	ez!
9	Dan Tail	lanaganatih	al (Antialo	navtitif)

<sup>2.</sup> Der Teilungsartikel (Article partitif).

a) Elle verse de l'encre dans l'encrier. Elles fait des taches d'encre. Elle verse de l'eau dans le verre.

b) A la table:

<sup>1.</sup> Donne-moi, s'il te plait, du pain, du cacao, du café, du fromage, du sucre, du thé, du chocolat.

- 2. de la confiture, de la soupe, de la salade.
- 3. des pommes, des radis, des oranges, des pommes de terre.
- 4. de l'eau.
- c) Übersetze: In der Schule hat es: Schüler, Knaben, Mädchen, Bänke, Tische und Stühle, Türen, Fenster und Kästen; Hefte, Bücher, Federn, Wandtafeln, Bilder, Tintengefässe, Wandkarten usw....(p. e.?...)

Im Kasten befinden sich: Hefte, Bücher, Gummi, Federn, Schachteln . . . . . . . . . (continuez! — —)

Gib mir bitte: Brot, Käse, Kaffe, Wasser, Salat, Wein, Bier (la bière), Äpfel, Eingemachtes, Suppe . . . etc.

# 3. Der Apostroph.

- a) l'encre, l'eau, l'encrier, l'étui, l'arbre, l'enfant, l'école, l'élève.
- b) j'ouvre, j'entends, j'agrandis.
- c) je m'amuse, tu t'amuses, il s'amuse, ils s'amusent.
- d) qu'est-ce qu'il dit? Qu'est-ce que c'est? S'il te plaît.

### Appendice.

### 1. Bien paré.

Anecdote.

Napoléon III, alors empereur de France, cause un jour avec sa femme, l'impératrice Eugénie. Comme elle parle un peu étourdi**ment**, Napoléon lui dit (par manière de plaisanterie): "Savez-Vous bien, Madame, la différence qu'il y a entre un miroir et Vous?"

"Non!" répond-elle.

"Eh bien, ma chère, la différence est, qu'un miroir **réfléchit** et que Vous ne **réfléchissez** pas!"

"Et Vous, Monsieur", dit vive**ment** Eugénie, "savez-Vous la différence qu'il y a entre un miroir et Vous-même?"

"Non", répond à son tour Napoléon.

"Eh bien! mon ami, — le miroir est **poli**\*, mais Vous ne l'êtes pas!"

\* Polir (polieren).

#### 2. Le livre.

"A quoi bon, dit un grand-père, Tant bourrer la tête aux enfants? J'ai vecu soixante et dix ans Sans avoir appris la grammaire. Bêcher, semer, faucher les champs Récolter les biens de la terre, Mon fils, voilà la grande affaire, Tout le reste est perte de temps,

Allons, approche, ouvre ton livre, Montre-comment tu apprends à vivre En mettant des mots bout à bout . . ."

L'enfant sourit à l'homme d'âge Et lit, au hasard d'une page: "Aime tes parents avant tout." (Alexis Noël.)

### III.

#### D. Grammaire.

1. Le Verbe.

I. Les trois conjugaisons en er, ir, re.

, lière en =	er		IIe en =	= ir		$III^e$ en $=$ re
ferm e	r	sor(t)ir	courir	fini	r	répond re
$\left. egin{array}{l}  ext{je} \  ext{tu} \  ext{il} \end{array}  ight.  ight. \left. \left. egin{array}{l}  ext{ferm} \end{array}  ight.$	es e	sor-	cour-	$ \begin{cases} \mathbf{i} \\ \mathbf{fin-i} \\ \mathbf{i} \end{cases} $	s s t	$repond-\begin{cases} \mathbf{s} \\ \mathbf{s} \\ - \end{cases}$
nous vous ils	ons ez ent	.sort-	cour-	iss fin-iss iss	ons ez ent	$repond = \begin{cases} \mathbf{ons} \\ \mathbf{ez} \\ \mathbf{ent} \end{cases}$

Participe passé et Passé indéfini.

j'ai ferm-é sort-i cour-u fin-i repond-u

II. Veränderlichkeit des Part. passé.

a) être, b) réfléchi, c) avoir.

Le participe passé conjugué avec

être (variable)

- a) je suis decendu(e) nous sommes descendu(e)s elle est descendue elles sont descendues
- b) je me suis égaré(e) verirrt elle s'est égarée nous nous sommes égaré(é)s elles se sont égaréés

avoir (invariable)

c) j'ai descend u la balle nous avons descend u la balle elle a descend u la balle elles ont descend u la balle j'ai égaré la balle elle a égaré la balle nous avons égaré la balle elles ont égaré la balle

#### 2. Adverbe.

vif - vive - vive ment doux - douce - douce ment heureux - heureuse - étourdi - étourdiment poli - poliment

heureuse ment

bon - bien

### 14. (quatorze.)

QUATORZIÈME LEÇON.

### I.

A. Lecture (Répétition des trois conjugaisons).

Je vais vous raconter une jolie histoire. Elle a pour titre

### I. Présence d'esprit.

(Voir la Collection d'images d'Egli, à la page 8.)

- 1. Près de la fenêtre ouverte de sa chambre, la bonne petite Marie travaille. A ses pieds, Minette, la grosse chatte, lèche son petit chat qui dort à côté de sa mère.
- 2. Brusquement, un moineau entre dans la chambre, Minette se dresse, bondit, Minette va tuer l'oiseau!
- 3. Marie *lâche* son ouvrage, le *jette* de côté. Que faire?
- 4. Elle accourt et saisit le petit chat. Elle se penche en dehors de la fenêtre et fait semblant de le jeter par la fenêtre. Alors, Minette lâche l'oiseau pour secourir son petit.
- 5. Marie *relève* le moineau, elle *sent* dans sa main *battre* le petit cœur de l'oiseau.
- 6. Elle le pose sur la fenêtre. L'oiseau s'envole.

(Carré et Moy.)

#### II. Ma chambre.

Dans la maison de mes parents, j'ai une chambre, — oui, une chambre pour moi tout seul — avec une grande fenêtre, garnie de rideaux, qui donne sur le jardin. Dans cette chambre, j'ai d'abord un lit bien doux, où, toutes les nuits, je fais de bons sommes. Auprès de mon lit, j'ai une table, avec une cuvette et de l'eau, pour faire ma toilette le matin, quand je suis levé.

J'ai ensuite une armoire dans laquelle maman range mon linge et où je serre mes habits.

J'ai aussi un bureau avec du papier, des plumes et de l'encre et encore des crayons, pour faire mes devoirs quand je reviens de l'école.

Enfin, j'ai une chaise pour m'asseoir et une autre que j'offre à ceux qui viennent me voir.

J'ai oublié la commode sur laquelle est\_une pendule qui sonne les heures. C'est\_elle qui m'avertit quand\_il est temps de partir pour me rendre à l'école.

J'aime ma petite chambre; elle me plait beaucoup.

(Carré. Livre de lecture.)

B.

Assieds-toi! Asseyons-nous! Asseyez-vous! lave-toi comme il faut! lavons-nous comme il faut! lavez-vous """

### II.

#### C. Exercices de conversation.

Répondez à ces questions:

- a) Où travaille la petite Marie? Que fait Minette, la grosse chatte? Que fait le petit? Qui entre tout à coup? Que fait Minette, que va-t-elle faire? Marie reste-t-elle à sa place? Que fait-elle de son travail? Que saisit-elle? Où se penche-t-elle? Elle fait semblant de quoi faire? Pour-quoi Minette lâche-t-elle l'oiseau? Que fait Marie de l'oiseau tombé par terre? Que sent-elle battre? Où pose-t-elle le pauvre oiseau? Et l'oiseau y reste-t-il?
- b) Marie raconte ce qui s'est passé hier après-midi! (Passé ind.)
- c) Marie écrit une petite lettre à sa sœur absente.

Zurich, le 29 septembre 1907.

Ma chère sœur,

Voilà la première lettre en français que j'écris de ma vie; c'est\_à toi que je veux l'adresser. Je vais te raconter une histoire qui s'est passée hier dans ma chambre.

Je t'embrasse, ma chérie.

Marie Cordey.

- d) Deux canevas.
  - I. 1. La jeune fille au travail. Minette et son petit chat.
    - 2. L'entrée du moineau. Attitudes et mouvements de Minette.

- 3. Marie et son ouvrage.
- 4. Marie et le petit chat. La fenêtre. Minette, l'oiseau le petit chat.
- 5. Marie et le moineau.
- 6. Sauvé.
- II. 1. La petite Marie: travailler; la grosse chatte: lécher; le petit chat: dormir.
  - 2. le moineau: entrer. Minette (se dresser, bondir, aller tuer).
  - 3. Marie: quitter, jeter, quoi faire?
  - 4. Marie: accourir, saisir, pencher, faire semblant. Minette: làcher, secourir.
  - 5. Marie: relever, sentir battre.
  - 6. Marie: poser; l'oiseau: s'envoler.
- e) Une visite chez votre camarade Marie (Maurice). Hier, j'ai fait une visite chez ma camarade (mon . .) M. Elle (il) m'a montré sa chambre. Dans la maison de ses parents elle (il) a . . . .
- f) Ecrivez une lettre à un(e) ami(e) et invitez-le (la) à venir voir la nouvelle chambre.

Mon cher ami,

Maintenant, je suis un grand personnage: j'ai ma chambre à moi. Sais-tu ce que tu dois faire? Demain, en sortant de classe, passe devant notre maison. Je veux te montrer ma chambrette. C'est\_une chambre pour moi tout seul...

Je t'attends sans\_autre. Ton\_s

Ton\_ami qui t'aime: Charles.

- g) La visite: Dialogue (Essayez d'en faire un!).
- h) Marie fait le portrait de son chat.
  - 1. Mon chat est blanc avec des taches noires, il a les yeux verts, de petites oreilles pointues.
  - 2. Mon chat est gourmand: quand je dîne, il vient rôder autour de moi.
  - 3. Il se frotte à ma jambe pour me faire savoir qu'il est là.
  - 4. Alors il fait le gros dos et il me regarde.
  - 5. Mon chat n'est pas toujours gentil; hier il a été fort méchant, il a voulu tuer un pauvre petit oiseau.

### D. Exercices de grammaire.

- a) Le verbe reflechi: conjuguez (affirmativement négativement). Le lever: s'éveiller, se dresser, se lever, s'habiller, se chausser, se laver, se frotter, se peigner, se brosser, se coiffer, se dépêcher, s'en aller. S'amuser, se baisser (bücken), se jeter, se nommer, s'appeler, s'asseoir, se couvrir, se servir de, s'approcher de, se trouver.
- b) L'impératif (de ces verbes).
- c) Le passé indéfini: je me suis amusé; nous nous sommes amusés; elle s'est amusée. Conjuguez! au passé indéfini tous les verbes de a)
- d) Traduire: ich setze mich; sie kämmen sich; ich nähere mich der Türe; er bückt sich, hast du dich gebürstet? Warum habt ihr euch nicht gesetzt? Wie heißt er? Wo hat es sich befunden? Er hat sich meines Heftes bedient. Habt ihr euch gut unterhalten? Bedienen Sie sich! Ich bin heute um 7 Uhr aufgestanden. Wir haben uns zu Tische gesetzt.

# III.

### Grammaire.

III. Konj.	prendre: je prends - nous prenons - ils prennent pris mettre: je mets - nous mettons - ils mettent mis
Unregelmässige II. Konj.	venir: je viens - nous venons - ils venu tenir: je tiens - nous tenons - ils tenu
	appeler: j'appelle - nous appelons - ils appellent. envoyer: j'envoie - nous envoyons - ils envoient.
Das Verb.  Abweichungen von der Konjugation. I. Konj.	manger: je mange - nous mangeons - ils mangent. commencer: je commence - nous com- mençons - ils commencent. lécher: je lèche - nous léchons - ils lèchent. lever: je lève - nous levons - ils lèvent.

Andere unregelmässige Verben vouloir: je **veux** - nous voulons - il **veulent** (voulu). [Vergleiche auch *pouvoir*].

faire: je fais - nous faisons - vous faites - ils font (fait).

s'asseoir: je m'assieds - nous nous asseyons - ils s'asseyent (assis).

aller: je vais - nous allons - vous allez - ils vont.



# APPENDICE.

Liste des principaux mots employés dans les leçons de langage ou dans la lecture.

#### Dans l'école.

la table, le banc, [le crayon] du papier [du carton] une feuille de papier de l'encre, un encrier une tache d'encre une plume, un porte-plume la gomme [une règle] un cahier, un livre [un feuillet], une page une lettre, un mot, une ligne une phrase; [un alinéa] [une marge, des numéros]. un point, une virgule, un accent un trait; des signes de ponctuation [l'estrade] le pupitre, le tiroire une chaise; un fauteuil le tableau noir, la craie, le torune éponge [chon des cartes murales, un globe une armoire le poèle, [le tuyau] une horloge, son cadran la grande, la petite aiguille une heure, une minute. midi, minuit

La porte, une serrure, une clef le trou de la serrure une poignée, un verrou

La fenétre, le rideau

L'école, la salle de classe, sa longueur, sa largeur, sa hauteur Les quatre murs de la classe; ses quatre côtés; les coins le plafond, le plancher la cour, la récréation, les jeux le maître, les élèves, leurs noms et prénoms. La leçon de lecture, d'écriture, de dessin, de chant.

#### Les vêtements.

Le chapeau, la casquette une veste, un veston, la jaquette le paletot, la blouse, le gilet, la chemise, le pantalon, la cravate, le bas, [les bretelles, les jarretières]

les souliers, les bottes, les bottines les galoches, les pantoufles, une chaussure, les habits;

une robe, une jupe, un jupon, un tablier, [un fichu, un foulard, un mouchoir, un châle]

#### La famille.

Son papa, sa maman, le père, la mère, le grand-père, la grand' mère, le frère, la sœur, un garçon, une fille, l'oncle, la tante, le neveu, la nièce, un cousin, une cousine, les enfants, les parents.

Village — campagne etc.

#### Noms relatifs au temps.

L'heure, la minute, le seconde, le jour, la semaine, le mois l'année (l'an).

Les quatre saisons de l'année: le printemps, l'automne, l'été, l'hiver.

le jour, la nuit; le matin, le soir. Le commencement, la fin de la classe.

un jour de congé. les grandes vacances. Les sept jours de la semaine. Les douze mois de l'année.

#### Adjectifs.

blanc, noir, rouge, jaune, bleu, brun, vert, gris, violet. grand, petit, gros - mince. carré - rond. large - étroit. courbé - droit. plat - creux. lourd - léger. plein - vide. sec - mouillé. chaud - froid propre - sale beau - laid.

#### Mots invariables.

fort - doucement, vite - lentement,

bien, mal. aujourd'hui, maintenant; hier, demain, avant-hier, aprèsdemain. toujours, jamais, souvent, quelquefois. trop, assez; beaucoup, peu, autant, plus, moins, le plus, très. Combien? comment? Tout à fait; point du tout. d'abord, puis, après, ensuite, enfin. près, auprès, loin. ici, là, ca, cela. oui, non; ne .. pas, ne point. sur, sous, dans, hors de, avec, sans, vers, chez, par, pour, entre. avant, après. devant, derrière. dedans, dehors. au-dessus de, au-dessous de . . . auprès de, à côté de, loin de... à la droite, à la gauche autour de, vis-à-vis de . . . depuis, jusqu'à voici, voilà. et, ou, mais, si, car, donc.

Lorsque, quand, comme, parce que, puisque Gare! Silence! Halte! Merci! Bonjour, bonsoir. au revoir, adieu.

#### Verbes.

A l'école: montrer, nommer, appeler, se nommer, s'appeler; dire répéter; demander (interroger), répondre; ordonner, commander, obéir, épeler, lire; écrire, tracer, dessiner, effacer, calculer, compter, additionner, multiplier, diviser, étudier, apprendre, savoir, réciter, prononcer.

Mouvements et attitudes: s'asseoir, se lever, se rasseoir; se tenir, debout, droit, rester assis; se courber, se redresser; se pencher en

avant et en arrière, à droite et à gauche, se baisser, s'accouder, s'adosser, s'agenouiller, s'accroupir; se laisser tomber, se relever, bouger, remuer, se balancer, se coucher, s'étendre, marcher, se promener, s'élancer, courir, entrer, sortir, rentrer, venir, aller, revenir, avancer, reculer, sauter, danser, tourner, glisser.

S'approcher, s'éloigner; partir, se diriger vers, se rendre à, arriver auprès de . . ., attraper une balle, monter sur, descendre de, aller devant = précéder, aller derrière = suivre qn.

Commencer, continuer, s'arrèter, recommencer, finir, bàiller, s'endormir, dormir, ronfler, se réveiller, éternuer, tousser, parler, causer, bavarder, crier, chanter, siffler, réfléchir, saisir, courir, remplir, réussir, choisir, réunir, avoir, ètre, devenir, vouloir, pouvoir, faire, essayer, s'efforcer de s'amuser, se fatiguer, se chausser, s'habiller, etc.

Actes accomplis sur des objets: ouvrir, fermer, rouvrir, refermer, couvrir, découvrir, recouvrir, remplir, vider, prendre, saisir; tenir, serrer, làcher, laisser, quitter, poser, déposer, reposer, placer, mettre, ôter, remettre, tirer, frapper, battre, donner, porter, apporter, reporter, emporter; aller, chercher, ramasser, rapporter, jeter, lancer, envoyer, renvoyer, frotter, brosser, salir, tacher, noircir, laver, nettoyer, balayer, épousseter, cirer.

Couper, tailler, déchirer, raccommoder, verser, répandre, mouiller, essuyer, etc.

Actes à exécuter: allumer une chandelle, une lampe; brosser ses habits; cirer ses souliers, se laver les mains, se peigner les cheveux, ouvrir une porte fermée à clef; la refermer. Remplir, boucher, déboucher une bouteille; préparer un verre d'eau sucré, peler une poire avec un couteau; tailler un crayon avec un canif; faire un paquet, le ticeler. — enfiler une aiguille; — plier une lettre qu'on vient d'écrire, la mettre dans une enveloppe et l'envoyer.

Dire ce que fait un élève qui lit, écrit, calcule, dessine. Mesurer avec un mètre la longueur etc. de la chambre, une table, la taille de plusieurs élèves adossés au mur. Simuler des échanges, des ventes, des achats à l'aide de diverses pièces de monnaie.

---()-----

à consulter: Carré, Swan & Bétis, Gouin, etc.

# Zusammenstellung der Lautlehre.

Lautzeichen	Schriftzeichen
Stumm	e Laute

à

a, à

- c, d blanc, grand.
  - e classe, table, carte, fenêtre, cela. ce que je te demande. secondaire.
  - g long.
  - h Hugo, heure, malheur, heureux.
  - p trop.
  - s Jules, dans, les tables, est, après.
  - t ils ont, sont, comment, est, tout, mot.
  - u qui, Marguerite, que, quoi, quatre, longue, langue, quitte.
    - Gewöhnlich verstummen am Schlusse alle Endkonsonaten ausser f, l und r. Z. B. neuf, seul, sœur; aber: clef, penser, premier. fusil = Flinte.

gàté, raser, bas, tas, nation, âge, theâtre.

I. V	Tokale:	
i	i	ami, chéri.
é	é	entré, coupé, Frédéric, répété.
	e (r)	donner, couper, répéter, escalier, dernier:
	e(z)	donnez, coupez, répétez, chez.
		Vgl. te - thé, est - et, tes - thés.
	ai	j'ai, plaisir.
è	è	lève, père, frère, mère. après.
	e (t)	billet, paquet.
	ê	fenêtre, être, forêt (Wald).
	er	fermer, ferme! permettre, vert, vers, verre, le ver, le fer.
	el es.,	elle, question, escalier.
	ai aî	chaise, vocabulaire, maître, faire, mai, mais.
á	a	la, Anne, ma, ta, sa, papa. place, dame, salle, placer.

Bâle, classe, gaz, pas.

Vgl. à - ah!	ta - tas.	Anne - àr	1e	(an!)	1	
patte (Pfote)	- pâte	(Kuchen);	le	bal	(la	balle)
Bâle; tache	- tàche.	r.				

ò	S O	notre, votre, trotter, nommer, Charlotte. chocolat, automme, commode, bonne, fort. Paul.
	au	Paul.
Ó	eau	couteau, les rideaux, beau.
	lo, ô	haut, causerie, causer, gauche, sauter, tableau. couteau, les rideaux, beau. Rose, poser, chose, Rhône, le nôtre, le vôtre. Charlot, gros, mot, rose, dos, trot.

Vrgl. notre - le nôtre, flotte - flot, trotte - trot votre - le vôtre, sol (Boden) - saule (Weide), sotte - saute, Charlotte - Charlot.

u	ou	cour, aujourd'hui, blouse, rouge, couvrir.
	οù	goût, coucou, sou, court, lourd, goûter.
ü	u, ù	sur, sûr, Jules, rue, suspendre, plus, saluer,
		calculer, résultat.
	eu	eu = ?

Vrgl. roue (Rad) - rue - ri (gelacht) ou - eu - y vous - vu - vie (Leben) pour - pur (rein) - pire (schlimmer).

n	∫ ėu	bleu, feu, peu, monsieur, jeu, eux, il peut.
O	) œu	bleu, feu, peu, monsieur, jeu, eux, il peut. les vœux, les œufs.
ö		
U	lœu, œ	fleur (Blume), heure, malheur, feuille, fauteuil. sœur, cœur (Herz), œil, (œillet) = Nelke.
		un œuf.
ö	e	le, me, te, se, petit.
		je, que, ce, ne. — m <b>on</b> sieur.

#### Unterscheide:

je - jeu le - les que - queue (Schwanz) te - thé ce - ces se - ses.

II. Na	sallaute.	
ã	an	dans, enfant, blanc, maman, dans, danse,
a	ean	Jean: [tante.
	en	comment, en, rencontre, Henri, cent, enfant.
	am	chambre, lampe, champ.
	em	temps, printemps, sembler.
		temps, printemps, semater.
ě	in	matin.
	ain	pain, main.
	aim	faim.
	ein	plein.
Õ	on	non, ton, son, mon, nommons.
	om	compagnon, compter, nom.
ð	un	un, lundi, brun (parfu <b>m</b> ).
201 X		Vgl. en - un - une; dans - d'un - d'une brun - brune.
III. Kon	nsonanter	$\imath$ .
n & b	p & b	beau, bon, bal, balle, bonbon.
P	1	père, pour, papa (sept, champ).
		Vergleiche:
		bas - pas blanche - planche bercer - percer
		basse - passe broche - proche bord - port.
		beau - peau Bâle - pâle. (Rand) (Hafen)
	( oui	oui, Louis, trois, loin, coin, moi, toi, voir,
W	oi	boîte, joué.
ÿ	ui ·	
	ui ·	lui. nuit, cuisine, suis, huit, aujourd'hui.
$\mathbf{f}$	f, ph	fort, Adolphe.
v	V	vous, avez, voyez, brave, laver.
		Unterscheide:
		vin - fin ville - fil - fille veux - feu
		en vin - enfin vont - font voyez - foyer (Herd)
		verre - fer vrai - frais
		vert - faire vous - fous
		Clast on wain man andants away want faller

C'est en vain, mes enfants qu'on veut faire

du feu de bois vert.

te, de, tu, du, temps, dans, toi, doigt. t & d t. d salade, pommade. sud, Alfred, Conrad, David, Arnold. quand il. Vergleiche: tes - des tailleur - d'ailleurs. ton - donc tire - dire (Schneider) (übrigens) tonne - donne apporte - aborde monte - monde toi - doigt. S S sa, son, ses, sous. bourse, escalier, fils un pour tous et tous pour un! SS classe, chasse, tasse.  $\mathbf{c}$ commencer, merci, ce, cette, ces, ceci. français, garçon, commençons, recu. Ç tion attention, conversation, nation, récréation. X six et dix font seize. dix-sept moins onze font six. maison, saison, chaise, vis-à-vis, vous avez. Z S amuser, visite, rose, blouse, chose, dans undeuxième, sixième, dixième, vous avez eu. gaz. Z Z zéro, zèle = Eifer. Vergleiche: nous avons — nous savons. ch chCharles, chocolat, marcher, chez. j jour, Jules, jouer, Jean, joli, jaune, Jacques. Ž j'ai joué, jeu. "Le jeudi de Jules et le jeudi de Jean." Georges, manger, gilet, large, mangeons. Vergleiche: chaque - Jacques marge - marche j'ai - chez cage cache joue - chou Je cherche mon cher Jacques bouge - bouche Jean et Charles jouent et mange - manche [chantent.

		— 72 —
j	i ien	escalier, rien, bien, papier, tiens!
	il	l'œil, travail, fauteuil, sommeil, réveil, un gentil_enfant.
	ill ,	juillet; paille, chatouiller, bouteille, feuille, Feuillet, éveiller, oreille, bâiller.
	11	papillon, fille, briller, brillant, tilleul.
	У	voyons, asseyez, asseyons, rayon, balayer, joyeux, voyage, les yeux, essuyer, payer.
ñ	gn	compagnie, accompagner, magnifique. l'Allemagne, soigner, cligner, campagne. montagne, éloigner, mignon, compagne.
		baigner, baigneur, baignoir, ligne.
k & g	c	comme, carte, curieux, crier, avec, donc.
k & g	c qu	
k & g		comme, carte, curieux, crier, avec, donc.
k & g	qu	comme, carte, curieux, crier, avec, donc. qui, que, quart, quatre, quoi, cinq.
k & g	qu k	comme, carte, curieux, crier, avec, donc. qui, que, quart, quatre, quoi, cinq. kilogramm.
k & g	qu k ga	comme, carte, curieux, crier, avec, donc. qui, que, quart, quatre, quoi, cinq. kilogramm. regarde, garder, garçon.
k & g	qu k ga gu	comme, carte, curieux, crier, avec, donc. qui, que, quart, quatre, quoi, cinq. kilogramm. regarde, garder, garçon. Auguste, Marguerite, longue, langue.
k & g	qu k ga gu go	comme, carte, curieux, crier, avec, donc. qui, que, quart, quatre, quoi, cinq. kilogramm. regarde, garder, garçon. Auguste, Marguerite, longue, langue. gomme, wagon. grand, gros. Vergleiche:
k & g	qu k ga gu go	comme, carte, curieux, crier, avec, donc. qui, que, quart, quatre, quoi, cinq. kilogramm. regarde, garder, garçon. Auguste, Marguerite, longue, langue. gomme, wagon. grand, gros. Vergleiche: carte - garde classe - glace
k & g	qu k ga gu go	comme, carte, curieux, crier, avec, donc. qui, que, quart, quatre, quoi, cinq. kilogramm. regarde, garder, garçon. Auguste, Marguerite, longue, langue. gomme, wagon. grand, gros. Vergleiche:
k & g	qu k ga gu go	comme, carte, curieux, crier, avec, donc. qui, que, quart, quatre, quoi, cinq. kilogramm. regarde, garder, garçon. Auguste, Marguerite, longue, langue. gomme, wagon. grand, gros. Vergleiche: carte - garde classe - glace coûter - goûter l'écume - le légume

